



Fahrzeugdatenträger

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen

Über diese Betriebsanleitung

Zeichenerklärung

▸ Betriebsanleitung

Fahrzeugübersichten

Fahrerinformationen

▸ Sicherheit

Allgemeine Hinweise

Sitzposition

Sicherheitsgurte

Airbag-System

Kinder sicher befördern

Für den Notfall

Auf und Zu

Lenkrad

Sitze und Kopfstützen

Licht

Sicht

Heizung und Klimaanlage

Fahren

Sicherheit

Allgemeine Hinweise

Checkliste

Zu der eigenen Sicherheit, der Sicherheit aller Mitfahrer und anderer Verkehrsteilnehmer sind folgende Punkte vor und während jeder Fahrt zu beachten → ⚠ :

- ✓ Einwandfreie Funktion der Beleuchtungsanlage und Blinkleuchten prüfen.
- ✓ Reifendruck Reifendruck und Kraftstoffvorrat prüfen Kraftstoffvorratsanzeige.
- ✓ Füllstand des Scheibenwaschwassers prüfen Scheibenwaschwasser.
- ✓ Für eine klare und gute Sicht durch alle Fensterscheiben sorgen Fahrzeug außen pflegen und reinigen.
- ✓ Die Luftzuführung zum Motor darf nicht behindert und der Motor nicht durch Decken oder Dämmstoffe abgedeckt sein Im Motorraum.
- ✓ Gegenstände und alle Gepäckstücke sicher in den Ablagefächern, im Gepäckraum und ggf. auf dem Dach befestigen Transportieren.
- ✓ Die Pedale müssen jederzeit ungehindert betätigt werden können.
- ✓ Kinder im Fahrzeug mit einem dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem sichern Kinder sicher befördern.
- ✓ Vordersitze, Kopfstützen und die Spiegel der Körpergröße entsprechend richtig einstellen Sitzposition, Spiegel.
- ✓ Schuhe anziehen, die den Füßen guten Halt für die Bedienung der Pedale geben.
- ✓ Die Fußmatte im Fußraum auf der Fahrerseite muss den Pedalbereich frei lassen und sicher befestigt sein.
- ✓ Richtige Sitzposition vor der Fahrt einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für alle Mitfahrer Sitzposition.
- ✓ Sicherheitsgurt vor der Fahrt richtig anlegen und während der Fahrt richtig angelegt lassen. Das gilt auch für alle Mitfahrer Sicherheitsgurte.
- ✓ Nur so viele Personen mitnehmen, wie Sitzplätze und Sicherheitsgurte vorhanden sind.
- ✓ Niemals fahren, wenn die Fahrtüchtigkeit, z. B. durch Medikamente, Alkohol oder Drogen, beeinträchtigt ist.
- ✓ Niemals vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen, z. B. durch Einstellungen und das Aufrufen von Menüs, durch Mitfahrer oder Telefongespräche.
- ✓ Geschwindigkeit und Fahrweise immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- ✓ Verkehrsregeln und angegebene Geschwindigkeiten einhalten.
- ✓ Auf langen Reisen regelmäßig Pausen einlegen – spätestens jedoch alle zwei Stunden.
- ✓ Tiere im Fahrzeug mit einem dem Gewicht und der Größe entsprechenden System sichern.

Checkliste

In einigen Ländern gelten spezielle Sicherheitsstandards und Vorschriften, die vom Bauzustand des Fahrzeugs abweichen können. Volkswagen empfiehlt, sich vor einer Auslandsfahrt bei einem Volkswagen Partner über gesetzliche Bestimmungen und zu folgenden Punkten im Reiseland zu informieren:

- ✓ Muss das Fahrzeug technisch für die Auslandsfahrt vorbereitet werden, z. B. Scheinwerfer abkleben oder umstellen?
- ✓ Stehen die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte und Ersatzteile für Service- und Reparaturarbeiten zur Verfügung?
- ✓ Steht im Reiseland ein Volkswagen Partner zur Verfügung?
- ✓ Stehen die richtigen Betriebsflüssigkeiten gemäß den Spezifikationen von Volkswagen im Reiseland zur Verfügung Betriebsflüssigkeiten und Betriebsmittel?
- ✓ Funktioniert die Navigationsfunktion des werkseitig eingebauten Infotainment-System mit den vorhandenen Navigationsdaten im Reiseland?
- ✓ Sind spezielle Reifen für das Fahren im Reiseland notwendig?
- ✓ Ist ein Feuerlöscher im Reiseland vorgeschrieben?
- ✓ Welche Anforderungen an Warnwesten sind zu beachten?
- ✓ Ist Kraftstoff in ausreichender Qualität verfügbar Kraftstoff und Abgasreinigung?

Checkliste

Arbeiten am Motor und im Motorraum nur dann selbst durchführen, wenn man mit den notwendigen Handlungen sowie den allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen vertraut ist und die richtigen Betriebsmittel und Betriebsflüssigkeiten sowie geeignete Werkzeuge zur Verfügung stehen → *Im Motorraum!* Andernfalls alle Arbeiten von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Darauf achten, dass regelmäßig Folgendes geprüft wird:

- ✓ Scheibenwaschwasserstand Scheibenwaschwasser.
 - ✓ Motorölstand Motoröl.
 - ✓ Motorkühlmittelstand Motorkühlmittel.
 - ✓ Bremsflüssigkeitsstand Bremsflüssigkeit.
 - ✓ Reifendruck Räder und Reifen.
- Fahrzeugbeleuchtung Licht, die für die Verkehrssicherheit notwendig ist:
- ✓ - Blinklichter,
 - ✓ - Standlicht, Abblendlicht und Fernlicht,
 - ✓ - Rückleuchten,
 - ✓ - Bremslichter,
 - ✓ - Nebelschlussleuchte,
 - ✓ - Kennzeichenleuchte.

Informationen zum Glühlampenwechsel → [Glühlampen wechseln](#).

⚠ GEFAHR

Wichtige Sicherheitshinweise zum Beifahrer-Frontairbag beachten
 → ***Kindersitze einbauen und nutzen*** .

⚠ WARNUNG

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol, Drogen, Medikamenten und Betäubungsmitteln kann schwere Unfälle und tödliche Verletzungen verursachen.

- **Alkohol, Drogen, Medikamente und Betäubungsmittel können die Wahrnehmung, Reaktionszeiten und Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen, was den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben kann.**

⚠ WARNUNG

Stets die aktuellen Verkehrsregeln und Geschwindigkeitsbegrenzungen einhalten und vorausschauend fahren. Das richtige Einschätzen der Fahrsituation kann den Unterschied ausmachen zwischen dem sicheren Erreichen des Fahrziels und einem Unfall mit schweren Verletzungen.



HINWEIS

Volkswagen ist nicht verantwortlich für Schäden am Fahrzeug, die aufgrund von minderwertigem Kraftstoff, unzureichendem Service oder mangelnder Originalteilverfügbarkeit entstehen.



Beachten Sie die Hinweise und Informationen für Fahrzeuge mit einer N1-Zulassung
→ *Wissenswertes für Fahrzeuge mit N1-Zulassung (leichtes Nutzfahrzeug)*.



Regelmäßige Service-Arbeiten am Fahrzeug dienen nicht nur der Erhaltung des Fahrzeugs, sondern tragen auch zur Betriebs- und Verkehrssicherheit bei. Deshalb Service-Arbeiten gemäß den Volkswagen Richtlinien durchführen lassen. Bei erschwerten Betriebsbedingungen können einige Arbeiten bereits vor Fälligkeit des nächsten Service notwendig werden. Erschwerte Bedingungen sind z. B. häufiger Stop-and-go-Betrieb oder Fahren in Gebieten mit hoher Staubbelastung. Weitere Informationen bei einem Volkswagen Partner oder Fachbetrieb erfragen.

Sitzposition

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

→ *Gefahr durch eine falsche Sitzposition*

→ *Richtige Sitzposition*

Anzahl der Sitzplätze

Das Fahrzeug hat insgesamt **fünf** Sitzplätze: zwei Sitzplätze vorn und drei Sitzplätze hinten.

Jeder Sitzplatz ist mit einem Sicherheitsgurt ausgestattet.



WARNUNG

Eine falsche Sitzposition im Fahrzeug kann bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern, bei einem Zusammenstoß oder Unfall und beim Auslösen der Airbags das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöhen.

- **Alle Fahrzeuginsassen müssen vor Fahrtantritt immer die richtige Sitzposition einnehmen und während der Fahrt beibehalten. Das gilt auch für das Anlegen des Sicherheitsgurts.**
- **Niemals mehr Personen mitnehmen, als Sitzplätze mit Sicherheitsgurten im Fahrzeug vorhanden sind.**
- **Kinder immer mit einem zugelassenen und geeigneten Rückhaltesystem gemäß ihrer Körpergröße und ihrem Gewicht im Fahrzeug sichern → *Kinder sicher befördern* und → *Airbag-System*.**
- **Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten. Niemals z. B. die Füße auf den Sitz oder auf die Instrumententafel legen und niemals aus dem Fenster halten. Der Airbag und der Sicherheitsgurt können sonst keine Schutzwirkung entfalten, sondern können das Verletzungsrisiko bei einem Unfall erhöhen.**

Gefahr durch eine falsche Sitzposition



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise → *Einleitung zum Thema*

Wenn die Sicherheitsgurte nicht getragen werden oder falsch angelegt wurden, erhöht sich das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die Sicherheitsgurte können nur bei richtigem Gurtbandverlauf ihre optimale Schutzwirkung erreichen. Eine falsche Sitzposition beeinträchtigt erheblich die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte. Die Folge können schwere oder gar tödliche Verletzungen sein. Das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen erhöht sich insbesondere dann, wenn ein auslösender Airbag den Fahrzeuginsassen trifft, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat. Der Fahrer trägt die Verantwortung für alle Fahrzeuginsassen und insbesondere für Kinder, die im Fahrzeug befördert werden.

Die folgende Aufzählung enthält Beispiele, welche Sitzpositionen für alle Fahrzeuginsassen gefährlich werden können.

Immer wenn das Fahrzeug in Bewegung ist:

- Niemals im Fahrzeug stehen.

- Niemals auf den Sitzen stehen.
- Niemals auf den Sitzen knien.
- Niemals die Sitzlehne stark nach hinten neigen.
- Niemals gegen die Instrumententafel lehnen.
- Niemals auf den Sitzen im Fahrgastraum und der Rücksitzbank hinlegen.
- Niemals nur auf den vorderen Bereich des Sitzes setzen.
- Niemals zur Seite gerichtet sitzen.
- Niemals aus dem Fenster lehnen.
- Niemals die Füße aus dem Fenster halten.
- Niemals die Füße auf die Instrumententafel legen.
- Niemals die Füße auf das Sitzpolster oder auf die Sitzlehne legen.
- Niemals im Fußraum mitfahren.
- Niemals auf den Armlehnen sitzen.
- Niemals ohne angelegten Sicherheitsgurt auf dem Sitzplatz mitfahren.
- Niemals im Gepäckraum aufhalten.

⚠️ WARNUNG

Jede falsche Sitzposition im Fahrzeug erhöht bei Unfällen und plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen.

- **Alle Fahrzeuginsassen müssen während der Fahrt immer die richtige Sitzposition einnehmen und richtig angegurtet sein.**
- **Durch falsche Sitzpositionen, das Nichtanlegen des Sicherheitsgurts oder zu geringen Abstand zum Airbag setzen sich die Fahrzeuginsassen lebensgefährlichen oder tödlichen Verletzungsgefahren aus, insbesondere wenn die Airbags auslösen und dabei einen Fahrzeuginsassen treffen, der eine falsche Sitzposition eingenommen hat.**

Richtige Sitzposition

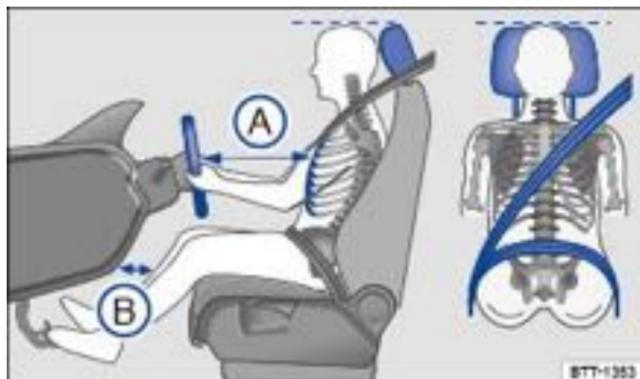


Abb. 27 Prinzipdarstellung: richtiger Abstand des Fahrers zum Lenkrad, richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeinstellung.

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise** ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Im Folgenden sind die richtigen Sitzpositionen für den Fahrer und die Mitfahrer angegeben.

Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten die richtige Sitzposition nicht erreichen können, sollten sich von einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren lassen. Nur mit der richtigen Sitzposition erlangt man die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Zur eigenen Sicherheit und um Verletzungen im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder Unfalls zu reduzieren, empfiehlt Volkswagen folgende Sitzpositionen:

Für alle Fahrzeuginsassen gilt:

- Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Linie mit dem oberen Teil des Kopfs – jedoch nicht niedriger als Augenhöhe – befindet. Hinterkopf stets so nah wie möglich an der Kopfstütze positionieren ⇒ [Abb. 27](#).
- Bei kleinen Menschen Kopfstütze bis zum Anschlag nach unten schieben, auch wenn sich der Kopf dann unterhalb der Kopfstützenoberkante befindet.
- Bei großen Menschen Kopfstütze bis zum Anschlag nach oben schieben.
- Während der Fahrt beide Füße im Fußraum lassen.
- Sicherheitsgurte richtig einstellen und anlegen ⇒ [Sicherheitsgurte](#).

Für den Fahrer gilt zusätzlich:

- Lenkrad so einstellen, dass der Abstand zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt ⇒ *Abb. 27@* und das Lenkrad mit beiden Händen und leicht gebeugten Armen seitlich am äußeren Rand festgehalten werden kann ⇒ *Lenkrad*.
- Das eingestellte Lenkrad muss immer in Richtung des Brustkorbs und nicht in Richtung des Gesichts zeigen.
- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.
- Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen durchgetreten werden können und der Abstand zur Instrumententafel im Kniebereich mindestens 10 cm beträgt ⇒ *Abb. 27@*.
- Fahrersitz in der Höhe so einstellen, dass der oberste Punkt des Lenkrads erreicht werden kann.
- Immer beide Füße im Fußraum lassen, um jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.

Für den Beifahrer gilt zusätzlich:

- Sitzlehne in eine aufrechte Position stellen, sodass der Rücken vollständig an der Sitzlehne anliegt.
- Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten schieben, damit der Airbag im Falle einer Auslösung seine volle Schutzwirkung erzielen kann.

Sicherheitsgurte

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- ⇒ *Warnleuchte*
- ⇒ *Frontalunfälle und die Gesetze der Physik*
- ⇒ *Was geschieht mit nicht angegurteten Fahrzeuginsassen*
- ⇒ *Sicherheitsgurte schützen*
- ⇒ *Umgang mit Sicherheitsgurten*
- ⇒ *Sicherheitsgurt anlegen oder ablegen*
- ⇒ *Gurtbandverlauf*
- ⇒ *Gurthöheneinstellung*
- ⇒ *Gurtaufrollautomat, Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer*
- ⇒ *Service und Entsorgung der Gurtstraffer*
- ⇒ *Proaktives Insassenschutzsystem*

Regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte prüfen. Bei Beschädigungen des Gurtgewebes, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils den jeweiligen Sicherheitsgurt umgehend von einem Fachbetrieb ersetzen lassen ⇒ . Der Fachbetrieb muss die richtigen Ersatzteile verwenden, die zum Fahrzeug, zur Ausstattung und zum Modelljahr passen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

WARNUNG

Nicht angelegte oder falsch angelegte Sicherheitsgurte erhöhen das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn die Sicherheitsgurte angelegt und richtig benutzt werden.

- Sicherheitsgurte sind die wirksamsten Mittel, um die Gefahr von schweren und tödlichen Verletzungen bei Unfällen zu reduzieren. Zum Schutz des Fahrers und aller Fahrzeuginsassen müssen die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, wenn sich das Fahrzeug bewegt.
- Jeder Fahrzeuginsasse muss immer vor jeder Fahrt die richtige Sitzposition einnehmen, den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und während der Fahrt richtig angelegt lassen. Das gilt für alle Mitfahrer und auch im Stadtverkehr.
- Kinder während der Fahrt mit einem dem Körpergewicht und der Körpergröße entsprechenden Rückhaltesystem sowie richtig angelegten Sicherheitsgurten im Fahrzeug sichern → *Kinder sicher befördern*.
- Erst losfahren, wenn alle Mitfahrer den Sicherheitsgurt richtig angelegt haben.
- Schlosszunge immer nur in das Gurtschloss des zugehörigen Sitzes stecken und sicher einrasten lassen. Das Benutzen eines nicht zum Sitz gehörenden Gurtschlusses reduziert die Schutzwirkung und kann schwere Verletzungen verursachen.
- Niemals Fremdkörper und Flüssigkeiten in die Einführtrichter der Gurtschlösser gelangen lassen. Dadurch können die Funktionen der Gurtschlösser und Sicherheitsgurte beeinträchtigt werden.
- Niemals den Sicherheitsgurt während der Fahrt ablegen.
- Immer nur eine Person mit einem Sicherheitsgurt angurten.
- Niemals Kinder oder Babys auf dem Schoß mitnehmen und zusammen angurten.
- Nicht mit stark auftragender, loser Kleidung fahren, z. B. Mantel über Sakko, da dadurch der einwandfreie Sitz und die Funktion des Sicherheitsgurts beeinträchtigt werden.

WARNUNG

Beschädigte Sicherheitsgurte stellen eine große Gefahr dar und können schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- Niemals den Sicherheitsgurt durch Einklemmen in der Tür oder in der Sitzmechanik beschädigen.
- Wenn das Gurtgewebe oder andere Teile des Sicherheitsgurts beschädigt sind, können die Sicherheitsgurte bei einem Unfall oder plötzlichem Bremsmanöver reißen.
- Beschädigte Sicherheitsgurte sofort durch neue Sicherheitsgurte ersetzen lassen, die von Volkswagen für das Fahrzeug frei gegeben sind. Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen von einem Fachbetrieb erneuert werden. Die Erneuerung kann notwendig sein, auch wenn keine offensichtliche Beschädigung vorliegt. Außerdem sind die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.
- Niemals selbst versuchen die Sicherheitsgurte zu reparieren, zu verändern oder auszubauen. Alle Reparaturen an Sicherheitsgurten, Aufrollautomaten und Schlossteilen nur vom Fachbetrieb durchführen lassen.

Warnleuchte



Abb. 28 Im Display des Kombi-Instruments: Warnleuchte.



Abb. 29 Im Display des Kombi-Instruments: Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise [Einleitung zum Thema](#)

Wenn die Sicherheitsgurte bei Fahrtbeginn und einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) nicht angelegt sind oder wenn die Sicherheitsgurte während der Fahrt abgelegt werden, ertönt ein akustisches Signal für einige Sekunden. Zusätzlich blinkt die Warnleuchte \Rightarrow [Abb. 28](#).

Die Warnleuchte verlischt erst dann, wenn der Fahrer und der Beifahrer bei eingeschalteter Zündung die Sicherheitsgurte angelegt haben.

Gurtstatusanzeige für die hinteren Sitzplätze

Die Gurtstatusanzeige \Rightarrow [Abb. 29](#) zeigt dem Fahrer beim Einschalten der Zündung im Display des Kombi-Instruments an, ob mögliche Mitfahrer auf den hinteren Sitzplätzen ihre Sicherheitsgurte angelegt haben.



Das Symbol zeigt an, dass der Mitfahrer auf diesem Sitzplatz seinen Sicherheitsgurt angelegt hat.



Das Symbol zeigt an, dass der Mitfahrer auf diesem Sitzplatz seinen Sicherheitsgurt nicht angelegt hat.

Wenn während der Fahrt auf den hinteren Sitzplätzen ein Sicherheitsgurt abgelegt wird, blinkt die Gurtstatusanzeige für maximal 30 Sekunden. Bei einer Geschwindigkeit von mehr als etwa 25 km/h (15 mph) ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

WARNUNG

Nicht angelegte oder falsch angelegte Sicherheitsgurte erhöhen das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn die Sicherheitsgurte angelegt und richtig benutzt werden.

Frontalunfälle und die Gesetze der Physik



Abb. 30 Ein Fahrzeug fährt mit nicht angegurteten Fahrzeuginsassen auf eine Mauer zu.

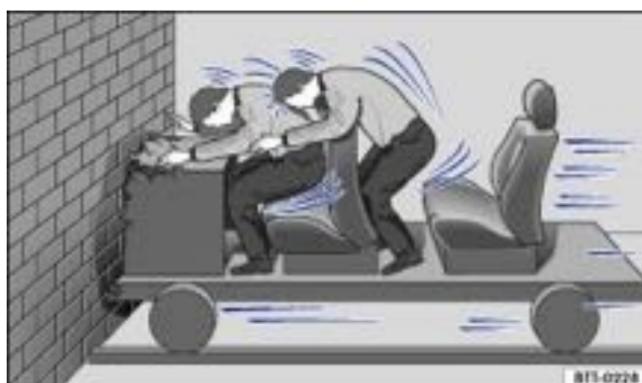


Abb. 31 Ein Fahrzeug fährt mit nicht angegurteten Fahrzeuginsassen an die Mauer.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise [Einleitung zum Thema](#)

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls ist einfach zu erklären. Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, entsteht sowohl beim Fahrzeug als auch bei den Fahrzeuginsassen Bewegungsenergie, die so genannte kinetische Energie \Rightarrow [Abb. 30](#).

Je höher die Fahrzeuggeschwindigkeit und je höher das Gewicht ist, desto mehr Energie muss im Falle eines Unfalls abgebaut werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist jedoch der bedeutsamere Faktor. Wenn sich z. B. die Geschwindigkeit von etwa 25 km/h (15 mph) auf etwa 50 km/h (31 mph) verdoppelt, vervierfacht sich die Bewegungsenergie!

Die Größe der kinetischen Energie hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit, vom Gewicht des Fahrzeugs und der Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls abgebaut werden.

Fahrzeuginsassen, die ihre Sicherheitsgurte nicht angelegt haben, sind also nicht mit ihrem Fahrzeug verbunden. Bei einem Frontalunfall werden sich diese Personen folglich mit der gleichen Geschwindigkeit weiterbewegen, wie sich das Fahrzeug vor dem Aufprall bewegt hat, bis sie etwas aufhält! Da die Fahrzeuginsassen in unserem Beispiel keine Sicherheitsgurte tragen, wird im Falle eines Aufpralls die gesamte Bewegungsenergie der Fahrzeuginsassen nur durch den Aufprall an die Mauer abgebaut => [Abb. 31](#).

Bei einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h (19 mph) bis etwa 50 km/h (31 mph) werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die leicht eine Tonne (1000 kg) übersteigen können. Die auf den Körper wirkenden Kräfte steigen bei höheren Geschwindigkeiten sogar noch an.

Dieses Beispiel gilt nicht nur für Frontalunfälle, sondern bei allen Arten von Unfällen und Kollisionen.

Was geschieht mit nicht angegurteten Fahrzeuginsassen



Abb. 32 Der nicht angegurtete Fahrer schleudert nach vorn.



Abb. 33 Der nicht angegurtete Mitfahrer auf dem Rücksitz schleudert nach vorn auf den angegurteten Fahrer.

 **Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise** =>  [Einleitung zum Thema](#)

Viele Menschen glauben, dass man seinen Körper bei einem leichten Unfall mit den Händen abstützen kann. Das ist falsch!

Schon bei niedrigen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr mit den Armen und Händen abgestützt werden können. Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurtete Fahrzeuginsassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrolliert auf Teile im Fahrzeuginnenraum, z. B. Lenkrad, Instrumententafel oder Frontscheibe, auf => [Abb. 32](#).

Das Airbag-System ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt. Beim Auslösen der Airbags bieten die Airbags nur einen zusätzlichen Schutz. Airbags lösen nicht bei allen Arten von Unfällen aus. Auch wenn das Fahrzeug mit einem Airbag-System ausgestattet ist, müssen alle Fahrzeuginsassen den Sicherheitsgurt angelegt haben und ihn während der Fahrt richtig tragen, einschließlich des Fahrers. Dadurch reduziert sich die Gefahr von schweren oder tödlichen Verletzungen im Falle eines Unfalls – unabhängig davon, ob ein Airbag für den Sitzplatz vorhanden ist.

Ein Airbag löst nur einmal aus. Um die bestmögliche Schutzwirkung zu erreichen, müssen die

Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, um auch bei Unfällen ohne Airbag-Auslösung geschützt zu sein. Nicht angegurtete Fahrzeuginsassen können aus dem Fahrzeug geschleudert werden und dadurch noch schwerere oder tödliche Verletzungen erleiden.

Auch für Fahrzeuginsassen auf den Rücksitzen ist es wichtig, sich richtig anzugurten, da sie bei einem Unfall unkontrolliert durch den Wagen geschleudert werden. Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also sowohl sich, den Fahrer als auch andere Personen im Fahrzeug → *Abb. 33*.

Sicherheitsgurte schützen



Abb. 34 Angegurter Fahrer, der bei einem plötzlichen Bremsmanöver vom richtig angelegten Sicherheitsgurt aufgefangen wird.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise →  *Einleitung zum Thema*

Richtig angelegte Sicherheitsgurte können einen großen Unterschied ausmachen. Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition und reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie im Falle eines Unfalls. Die Sicherheitsgurte helfen auch unkontrollierte Bewegungen zu verhindern, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können. Zusätzlich reduzieren richtig angelegte Sicherheitsgurte die Gefahr, aus dem Wagen geschleudert zu werden → *Abb. 34*.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird. Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale des Fahrzeugs, z. B. das Airbag-System, eine Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie verringert sich somit und mindert das Verletzungsrisiko.

Die Beispiele beschreiben Frontalzusammenstöße. Selbstverständlich reduzieren die richtig angelegten Sicherheitsgurte auch in allen anderen Unfallarten wesentlich die Verletzungsgefahr. Deshalb müssen die Sicherheitsgurte vor jeder Fahrt angelegt sein, auch wenn nur mal um die Ecke gefahren wird. Darauf achten, dass auch alle Mitfahrer richtig angegurtet sind.

Unfallstatistiken haben bewiesen, dass das richtige Anlegen der Sicherheitsgurte das Risiko einer Verletzung erheblich verringert und die Chance des Überlebens bei einem schweren Unfall vergrößert. Richtig angelegte Sicherheitsgurte erhöhen darüber hinaus die optimale Schutzwirkung von auslösenden Airbags im Falle eines Unfalls. Aus diesem Grund ist in den meisten Ländern die Benutzung der Sicherheitsgurte gesetzlich vorgeschrieben.

Obwohl das Fahrzeug mit Airbags ausgestattet ist, müssen die Sicherheitsgurte angelegt werden. Die Frontairbags z. B. lösen nur in einigen Frontalunfällen aus. Die Frontairbags lösen nicht bei leichten Frontalkollisionen, leichten Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Überschlag und bei Unfällen aus, in denen der Airbag-Auslösewert im Steuergerät nicht überschritten wurde.

Deshalb immer den Sicherheitsgurt tragen und darauf achten, dass alle Mitfahrer den Sicherheitsgurt vor Fahrtantritt richtig angelegt haben!

Umgang mit Sicherheitsgurten

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise →  *Einleitung zum Thema*

Checkliste

Umgang mit dem Sicherheitsgurt →  :

-  Regelmäßig den Zustand aller Sicherheitsgurte prüfen.
-  Sicherheitsgurte sauber halten.
-  Fremdkörper und Flüssigkeiten immer vom Gurtband, der Schlosszunge und Einführer im Gurtschloss fernhalten.

- ✓ Sicherheitsgurt und Schlosszunge nicht einklemmen oder beschädigen, z. B. beim Türschließen.
- ✓ Sicherheitsgurt und Gurtbefestigungselemente niemals ausbauen, verändern oder reparieren.
- ✓ Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt immer richtig anlegen und während der Fahrt angelegt lassen.

Verdrehter Sicherheitsgurt

Wenn sich der Sicherheitsgurt nur schwer aus der Gurtführung herausziehen lässt, hat sich möglicherweise der Sicherheitsgurt durch ein zu schnelles Zurückführen beim Gurtablegen innerhalb der Seitenverkleidung verdreht:

- Sicherheitsgurt an der Schlosszunge langsam und vorsichtig vollständig herausziehen.
- Verdrehung im Sicherheitsgurt entfernen und Gurt langsam von Hand zurückführen.

Wenn sich die Verdrehung im Sicherheitsgurt nicht beseitigen lässt, Sicherheitsgurt trotzdem anlegen. Die Verdrehung darf sich dann nicht in einem Gurtbereich befinden, der direkt am Körper anliegt! Unverzüglich einen Fachbetrieb aufsuchen, um die Verdrehung beseitigen zu lassen.

⚠️ WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit den Sicherheitsgurten erhöht das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen.

- **Regelmäßig die Sicherheitsgurte und dazugehörige Teile auf einwandfreien Zustand prüfen.**
- **Sicherheitsgurt immer sauber halten.**
- **Gurtband nicht einklemmen, beschädigen oder an scharfen Kanten scheuern lassen.**
- **Gurtschloss und Einführtrichter für die Schlosszunge immer frei von Fremdkörpern und Flüssigkeiten halten.**

Sicherheitsgurt anlegen oder ablegen



Abb. 35 Schlosszunge des Sicherheitsgurts in das Gurtschloss einstecken.



Abb. 36 Schlosszunge vom Gurtschloss lösen.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten die Fahrzeuginsassen bei einem Bremsmanöver oder einem Unfall in der richtigen Position, um maximalen Schutz bieten zu können ⇒ .

Die angelegten Sicherheitsgurte des Fahrers und Beifahrers werden bei Fahrzeugen mit proaktivem Insassenschutzsystem in einigen Fahrsituationen automatisch gespannt ⇒ *Proaktives Insassenschutzsystem*. Darüber hinaus kann die Gurtlose minimiert werden.

Sicherheitsgurt anlegen

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

- Vordersitz und Kopfstütze richtig einstellen ⇒ *Sitzposition*.
- Rücksitzlehne in aufrechter Position einrasten lassen ⇒ ⚠.
- Gurtband greifen und gleichmäßig über Brust und Becken ziehen. Dabei das Gurtband **nicht** verdrehen ⇒ ⚠.
- Schlosszunge fest in das zum Sitzplatz gehörende Gurtschloss stecken ⇒ *Abb. 35*.
- Zugprobe am Sicherheitsgurt durchführen, ob die Schlosszunge sicher im Schloss eingerastet ist.

Sicherheitsgurt ablegen

Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen ⇒ ⚠.

- Rote Taste im Gurtschloss drücken ⇒ *Abb. 36*. Die Schlosszunge springt heraus.
- Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter aufrollt, der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht und die Verkleidung nicht beschädigt wird.

⚠ WARNUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere oder tödliche Verletzungen im Falle eines Unfalls verursachen.

- Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt der Körpergröße entsprechend richtig angelegt ist.
- Das Ablegen des Sicherheitsgurts während der Fahrt kann bei einem Unfall oder Bremsmanöver zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen!

Gurtbandverlauf

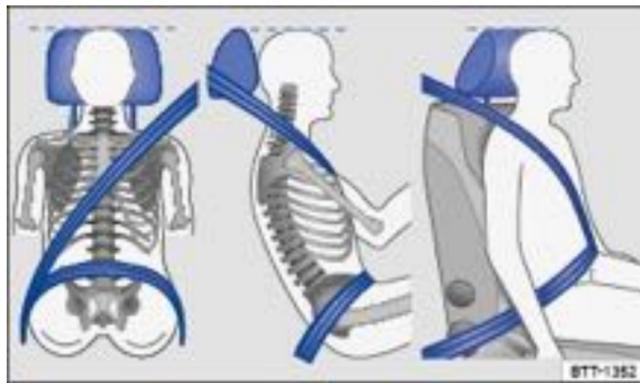


Abb. 37 Richtiger Gurtbandverlauf und richtige Kopfstützeinstellung.



Abb. 38 Richtiger Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ ⚠ *Einleitung zum Thema*

Nur mit einem richtigen Gurtbandverlauf bieten angelegte Sicherheitsgurte bei einem Unfall optimalen Schutz und verringern das Risiko schwerer oder tödlicher Verletzungen. Außerdem hält der richtige Gurtbandverlauf den Fahrzeuginsassen so in Position, dass der auslösende Airbag maximalen Schutz bieten kann. Deshalb immer den Sicherheitsgurt anlegen und auf richtigen Gurtbandverlauf achten ⇒ *Abb. 37*.

Eine falsche Sitzposition kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen ⇒ *Sitzposition*.

Richtiger Gurtbandverlauf

- Schultergurtteil des Sicherheitsgurts muss immer über die Schultermitte verlaufen und niemals über den Hals, über dem Arm, unter dem Arm oder hinter dem Rücken.
- Beckengurtteil des Sicherheitsgurts muss immer vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch.

- Sicherheitsgurt immer flach und fest am Körper anliegen lassen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.

Bei **schwangeren Frauen** muss der Sicherheitsgurt gleichmäßig über die Brust und möglichst tief vor dem Becken verlaufen sowie flach anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird - und das während der gesamten Schwangerschaft ⇒ *Abb. 38*.

Gurtbandverlauf der Körpergröße anpassen

Der Gurtbandverlauf kann mit folgender Ausstattung angepasst werden:

- Gurthöheneinstellung für die Vordersitze ⇒ *Gurthöheneinstellung*.
- Höheneinstellbare Vordersitze ⇒ *Sitzposition*.

⚠️ WARNUNG

Ein falscher Gurtbandverlauf kann schwere Verletzungen im Falle eines Unfalls oder plötzlichen Brems- und Fahrmanövers verursachen.

- **Die optimale Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur erreicht, wenn sich die Sitzlehne in einer aufrechten Position befindet und der Sicherheitsgurt richtig angelegt ist.**
- **Der Sicherheitsgurt selbst oder ein loser Sicherheitsgurt kann schwere Verletzungen verursachen, wenn sich der Sicherheitsgurt von harten Körperteilen in Richtung der Weichteile, z. B. den Bauch, verschiebt.**
- **Das Schultergurteil des Sicherheitsgurts muss über die Schultermitte und niemals unter dem Arm oder über den Hals verlaufen.**
- **Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Oberkörper anliegen.**
- **Das Beckengurteil des Sicherheitsgurts muss vor dem Becken verlaufen und niemals über dem Bauch. Der Sicherheitsgurt muss flach und fest am Becken anliegen. Gurtband ggf. etwas nachziehen.**
- **Das Beckengurteil des Sicherheitsgurts muss bei Schwangeren möglichst tief vor dem Becken verlaufen und um den runden Bauch herum flach anliegen.**
- **Gurtband beim Tragen nicht verdrehen.**
- **Sicherheitsgurt niemals mit der Hand vom Körper abhalten.**
- **Gurtband nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen, z. B. Brille, Kugelschreiber oder Schlüssel.**
- **Gurtbandverlauf niemals durch Gurtbandklammern, Halteösen oder Ähnliches verändern.**

i Personen, die aufgrund ihrer körperlichen Gegebenheiten den optimalen Gurtbandverlauf nicht erreichen können, sollten sich von einem Fachbetrieb über mögliche Sondereinbauten informieren lassen, um die optimale Schutzwirkung des Sicherheitsgurts und der Airbags zu erlangen. Volkswagen empfiehlt dafür den Volkswagen Partner.

Gurthöheneinstellung



Abb. 39 Neben den Vordersitzen: Gurthöheneinstellung.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ **⚠️ Einleitung zum Thema**

Mithilfe der Gurthöheneinstellung für die Vordersitze kann der Verlauf der Sicherheitsgurte im Bereich der Schulter körpergerecht angepasst werden, damit der Sicherheitsgurt richtig angelegt werden kann:

- Umlenkbeschlag in Richtung der Pfeile zusammendrücken und halten ⇒ *Abb. 39*.

- Umlenkbeschlag nach oben oder unten schieben, bis der Sicherheitsgurt über die Schultermitte verläuft → [Gurtbandverlauf](#).
- Umlenkbeschlag loslassen.
- Durch ruckartiges Ziehen am Sicherheitsgurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag eingerastet ist.

⚠️ WARNUNG

Niemals die Gurthöhe während der Fahrt einstellen.

Gurtaufrollautomat, Gurtstraffer, Gurtkraftbegrenzer

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise →  [Einleitung zum Thema](#)

Die Sicherheitsgurte im Fahrzeug sind Teil des Fahrzeug-Sicherheitskonzepts → [Airbag-System](#) und bestehen aus folgenden wichtigen Funktionen:

Gurtaufrollautomat

Die Sicherheitsgurte an Fahrer- und Beifahrersitz, sowie an den hinteren äußeren Sitzplätzen (ausstattungsabhängig auch der hintere mittlere Sitzplatz) sind mit einem Gurtaufrollautomaten am Schultergurteil ausgestattet. Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt oder bei normaler Fahrt wird am Schultergurt volle Bewegungsfreiheit gewährleistet. Beim schnellen Herausziehen des Sicherheitsgurts, beim plötzlichen Bremsen, bei einer Bergfahrt, in Kurven und beim Beschleunigen blockiert der Gurtaufrollautomat den Sicherheitsgurt jedoch.

Die angelegten vorderen Sicherheitsgurte können in kritischen Fahrsituationen durch das proaktive Insassenschutzsystem automatisch gestrafft werden, z. B. bei einer Notbremsung oder beim Über- und Untersteuern. Wenn es nicht zu einem Unfall kommt oder die kritische Fahrsituation nicht mehr gegeben ist, werden beide Sicherheitsgurte wieder gelockert. Das proaktive Insassenschutzsystem ist wieder auslösebereit → [Proaktives Insassenschutzsystem](#).

Gurtstraffer

Die Sicherheitsgurte für die Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und ausstattungsabhängig auf den äußeren Rücksitzen sind mit Gurtstraffern ausgestattet.

Gurtstraffer werden bei Frontal-, Seiten- und Heckkollisionen mit höherer Unfallschwere durch Sensoren aktiviert und straffen die Sicherheitsgurte entgegen der Auszugsrichtung. Ein lockerer Sicherheitsgurt wird eingezogen und dadurch kann die Vorwärtsbewegung der Fahrzeuginsassen und die Bewegung der Fahrzeuginsassen in Stoßrichtung reduziert werden. Der Gurtstraffer arbeitet mit dem Airbag-System zusammen. Der Gurtstraffer wird bei einem Überschlag nicht ausgelöst, wenn die Seitenairbags nicht ausgelöst werden.

Beim Auslösen kann feiner Staub entstehen. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Gurtkraftbegrenzer

Ein Gurtkraftbegrenzer mindert die auf den Körper bei einem Unfall einwirkende Kraft des Sicherheitsgurts.

 Bei Verschrottung des Fahrzeugs oder von Einzelteilen des Systems sind alle Sicherheitsvorschriften zu beachten. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt → [Service und Entsorgung der Gurtstraffer](#).

Service und Entsorgung der Gurtstraffer

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise →  [Einleitung zum Thema](#)

Bei Arbeiten am Gurtstraffer sowie beim Aus- und Einbau von anderen Fahrzeugteilen im Rahmen von Reparaturarbeiten kann der Sicherheitsgurt unbemerkt beschädigt werden. Das kann zur Folge haben, dass die Gurtstraffer im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht funktionieren.

Damit die Wirksamkeit der Gurtstraffer nicht beeinträchtigt wird und ausgebaute Teile keine Verletzungen und Umweltverschmutzungen verursachen, müssen Vorschriften beachtet werden. Diese Vorschriften sind Fachbetrieben bekannt.



WARNUNG

Unsachgemäße Behandlung und selbst durchgeführte Reparaturen an Sicherheitsgurten, Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffern können das Risiko von schweren oder tödlichen Verletzungen erhöhen. Der Gurtstraffer könnte nicht auslösen, obwohl er müsste, oder unerwartet auslösen.

- **Reparaturen, Einstellungen sowie den Aus- und Einbau von Teilen an Gurtstraffern oder an den Sicherheitsgurten niemals selbst, sondern nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen → *Zubehör, Teileersatz, Reparaturen und Änderungen*.**
- **Gurtstraffer und Gurtaufrollautomaten können nicht repariert, sondern müssen ersetzt werden.**



Die Airbag-Module und Gurtstraffer können Perchlorat enthalten. Gesetzliche Bestimmungen zur Entsorgung beachten.

Proaktives Insassenschutzsystem



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise →  *Einleitung zum Thema*

Das proaktive Insassenschutzsystem ist ein unterstützendes System, das Maßnahmen zum Schutz der Fahrzeuginsassen in Gefahrensituationen einleitet, aber eine Kollision nicht verhindern kann.

Der volle Funktionsumfang des proaktiven Insassenschutzsystems ist nur vorhanden, wenn im Infotainment-System die Funktion aktiviert ist, kein spezielles Fahrprofil gewählt ist und keine Funktionsstörung vorliegt → *Fahrprofilauswahl*, → *Funktionseinschränkungen*.

Grundfunktionen

Abhängig von den gesetzlichen Landesbestimmungen und der Fahrzeugausstattung können in kritischen Fahrsituationen, z. B. bei einer Notbremsung oder beim Unter- und Übersteuern, die folgenden Funktionen einzeln oder gemeinsam ab einer Geschwindigkeit von etwa 30 km/h (19 mph) ausgelöst werden:

- Reversible Gurtstraffung der angelegten Sicherheitsgurte für Fahrer und Beifahrer.
- Ausstattungsabhängig automatisches Schließen des Glasdachs und der Seitenscheiben bis auf einen Spalt.

Abhängig von der kritischen Fahrsituation können die Gurte einzeln oder zusammen gestrafft werden.

Zusätzlich bei Fahrzeugen mit Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist)

Bei Fahrzeugen mit Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist) wird innerhalb der Systemgrenzen zusätzlich die Wahrscheinlichkeit eines Auffahrunfalls auf das vorausfahrende Fahrzeug berechnet → *Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist)*. Wenn das System erkennt, dass ein Auffahrunfall wahrscheinlich ist oder eine starke Bremsung einleitet, kann es das proaktive Insassenschutzsystem auslösen.

Einstellung im Infotainment-System

Einstellungen zum proaktiven Insassenschutzsystem mit vollem Funktionsumfang können ausstattungsabhängig im Infotainment-System vorgenommen werden.

Menü **Einstellungen Fahrzeug** wählen und Einstellungen im Untermenü **Proaktives Insassenschutzsystem** vornehmen.

Nach jedem Einschalten der Zündung ist der proaktive Insassenschutz wieder aktiviert.

Die Einstellung kann nicht bedienbar sein, wenn das proaktive Insassenschutzsystem bereits an die besondere Fahrzeugabstimmung angepasst wurde.

Einstellung in der Fahrprofilauswahl

Bei Fahrzeugen mit Fahrprofilauswahl ist das proaktive Insassenschutzsystem an die besondere Fahrzeugabstimmung des jeweiligen Fahrprofils angepasst → *Fahrprofilauswahl*.

Funktionseinschränkungen

In folgenden Situationen steht das proaktive Insassenschutzsystem nicht oder nur eingeschränkt

zur Verfügung:

- Bei einer Funktionsstörung des ESC, der Gurtstraffer → *Sicherheitsgurte* oder des Airbag-Steuergeräts → *Airbag-System*.
- Bei ausgeschalteter ASR oder ausgeschaltetem ESC und beim Rückwärtsfahren → *Bremsunterstützende Systeme*.
- Bei einer Systemstörung des Umfeldbeobachtungssystems (Front Assist) → *Umfeldbeobachtungssystem (Front Assist)*.

Problemlösungen

Bei einer Funktionsstörung des proaktiven Insassenschutzsystems erscheint dauerhaft im Display des Kombi-Instruments die Meldung **Proaktiver Insassenschutz nicht verfügbar** oder **Proaktiver Insassenschutz: Funktion eingeschränkt**.

Suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie das System prüfen.

 **WARNUNG**

Die intelligente Technik des proaktiven Insassenschutzsystems kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das erhöhte Komfortangebot durch das proaktive Insassenschutzsystem darf niemals dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen. Das System kann eine Kollision nicht verhindern. Das System kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen.

- **Geschwindigkeit und Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.**
- **Das System kann Objekte nicht in jedem Fall erkennen.**
- **Das proaktive Insassenschutzsystem reagiert nicht auf Personen, Tiere, querende oder schlecht erkennbare Objekte.**
- **Reflektierende Objekte, z. B. Leitplanken, Tunneleinfahrten, starker Regen oder Vereisung, können die Funktion des proaktiven Insassenschutzes und somit die Erkennung eines Kollisionsrisikos beeinträchtigen.**
- **Es kann zu Fehlauslösungen des Systems kommen.**

 **WARNUNG**

Wenn der Fahrer abgelenkt wird, kann das Unfälle und Verletzungen verursachen.

- **Niemals Einstellungen im Infotainment-System während der Fahrt vornehmen.**

Airbag-System

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- *Art des Beifahrer-Frontairbagsystems*
- *Kontrollleuchte*
- *Problemlösungen*
- *Beschreibung und Funktion der Airbags*
- *Frontairbags*
- *Beifahrer-Frontairbag ab- und einschalten*
- *Seitenairbags*
- *Kopfairbags*

Das Fahrzeug ist mit je einem Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer ausgestattet. Die Frontairbags können zusätzlichen Schutz für den Brustkorb und Kopf des Fahrers und des Beifahrers bieten, wenn der Sitz, die Sicherheitsgurte, die Kopfstützen und für den Fahrer das Lenkrad richtig eingestellt sind und benutzt werden. Airbags sind nur für zusätzlichen Schutz ausgelegt. Die Airbags sind kein Ersatz für die Sicherheitsgurte, die immer getragen werden müssen, auch wenn die vorderen Sitzplätze mit Frontairbags ausgestattet sind.

WARNUNG

Niemals nur auf das Airbag-System verlassen, um sich zu schützen.

- Auch wenn ein Airbag auslöst, hat er nur eine unterstützende Schutzfunktion.
- Das Airbag-System schützt am besten mit richtig angelegten Sicherheitsgurten und reduziert das Verletzungsrisiko → *Sicherheitsgurte*.
- Jeder Fahrzeuginsasse muss immer vor jeder Fahrt die richtige Sitzposition einnehmen, den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen und während der Fahrt richtig angelegt lassen. Das gilt für alle Mitfahrer und auch im Stadtverkehr.

WARNUNG

Wenn sich zwischen den Fahrzeuginsassen und dem Entfaltungsbereich der Airbags Gegenstände befinden, erhöht sich das Verletzungsrisiko beim Auslösen der Airbags. Dadurch ist der Entfaltungsbereich der Airbags verändert oder die Gegenstände werden gegen den Körper geschleudert.

- Niemals während der Fahrt Gegenstände in den Händen halten oder auf dem Schoß mitnehmen.
- Niemals Gegenstände auf dem Beifahrersitz transportieren. Die Gegenstände können bei plötzlichen Brems- oder Fahrmanövern in den Entfaltungsbereich der Airbags gelangen und beim Auslösen der Airbags gefährlich durch den Innenraum geschleudert werden.
- Zwischen den Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen sowie den hinteren äußeren Sitzplätzen und den Entfaltungsbereichen der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Darauf achten, dass dies auch von Kindern und Mitfahrern eingehalten wird.

WARNUNG

Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für eine Aktivierung der Airbags. Wenn Airbags ausgelöst worden sind, muss das System ersetzt werden.

- Ausgelöste Airbags und betroffene Systemteile sofort durch neue Teile ersetzen lassen, die von Volkswagen für das Fahrzeug frei gegeben sind.
- Reparaturen und Veränderungen am Fahrzeug nur von einem Fachbetrieb durchführen lassen. Fachbetriebe haben die erforderlichen Werkzeuge, Diagnosegeräte, Reparaturinformationen und das qualifizierte Personal.
- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recycling stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.
- Niemals irgendwelche Komponenten des Airbag-Systems verändern.

WARNUNG

Beim Auslösen der Airbags können feiner Staub und Wasserdampf entstehen. Das ist normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

- Der feine Staub kann die Haut und die Augenschleimhäute reizen sowie zu Atembeschwerden führen, besonders bei Personen, die an Asthma oder anderen gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Atmung leiden oder gelitten haben. Um Atembeschwerden zu reduzieren, aus dem Fahrzeug steigen oder die Fenster oder Türen öffnen, um Frischluft einzusatmen.
- Bei Kontakt mit dem Staub vor dem nächsten Essen Hände und Gesicht mit milder Seife und Wasser waschen.
- Den Staub nicht in die Augen oder in offene Wunden kommen lassen.
- Augen mit Wasser spülen, wenn Staub hineingelangt ist.

WARNUNG

Durch lösungsmittelhaltige Reiniger wird die Oberfläche der Airbag-Module porös. Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung können sich lösende Kunststoffteile schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Instrumententafel und die Oberfläche der Airbag-Module mit lösungsmittelhaltigen Reinigern behandeln.

Art des Beifahrer-Frontairbagsystems

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise =>  [Einleitung zum Thema](#)

Es gibt zwei verschiedene Beifahrer-Frontairbagsysteme von Volkswagen.

Ausstattungsabhängig kann ein **Airbag-System** oder ein **Airbag-System mit Beifahrer-Frontairbagdeaktivierung** eingebaut sein.

Airbag-System

Der Beifahrer-Frontairbag ist nur vom Fachbetrieb abschaltbar.

- Beifahrer-Frontairbag in der Instrumententafel.
- Kontrollleuchte  im Display des Kombi-Instruments.

Airbag-System mit Beifahrer-Frontairbagdeaktivierung

Der Beifahrer-Frontairbag ist durch einen Schüsselschalter manuell abschaltbar => [Beifahrer-Frontairbag ab- und einschalten](#).

- Beifahrer-Frontairbag in der Instrumententafel.
- Kontrollleuchte  im Display des Kombi-Instruments.
- Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG **OFF**  in der Mittelkonsole.
- Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG **ON**  in der Mittelkonsole.
- Schüsselschalter auf der Beifahrerseite seitlich in der Instrumententafel (nur bei geöffneter Beifahrertür sichtbar).

Kontrollleuchte



Abb. 40 In der Mittelkonsole: Kontrollleuchte für abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag oder eingeschalteten Beifahrer-Frontairbag .

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise =>  [Einleitung zum Thema](#)



Die gelbe Kontrollleuchte im Display des Kombi-Instruments leuchtet nach Einschalten der Zündung zur Funktionsprüfung kurz auf und verlischt nach einigen Sekunden.

OFF 

Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet. Die gelbe Kontrollleuchte in der Mittelkonsole leuchtet dauerhaft => [Abb. 40](#) **A**.

Wenn bei **abgeschaltetem** Beifahrer-Frontairbag die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG **OFF**  in der Mittelkonsole **nicht dauerhaft** oder zusammen mit der Kontrollleuchte  im Display des Kombi-Instruments leuchtet, kann eine Störung im Airbag-System vorliegen => 

 WARNUNG

Bei einer Störung des Airbag-Systems kann der Airbag möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft auslösen, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen kann.

- **Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb prüfen lassen.**
- **Niemals einen Kindersitz auf dem Beifahrersitz montieren oder vorhandenen Kindersitz entfernen! Der Beifahrer-Frontairbag könnte trotz der Störung bei einem Unfall auslösen.**

Problemlösungen

Airbagsystem oder Gurtstraffer gestört

Die gelbe Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft. Zusätzlich kann im Display des Kombi-Instruments eine Meldung angezeigt werden.

Bei mindestens einem Airbag oder Gurtstraffer wurde eine Funktionsstörung erkannt.

- Fachbetrieb aufsuchen.
- Airbagsystem und Gurtstraffer prüfen lassen.

Airbagsystem oder Gurtstraffer mit Diagnosegerät abgeschaltet

Die gelbe Kontrollleuchte leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für etwa vier Sekunden auf und blinkt anschließend für etwa zwölf Sekunden. Zusätzlich kann im Display des Kombi-Instruments eine Meldung angezeigt werden.

Mindestens ein Airbag oder Gurtstraffer wurde mit einem Diagnosegerät abgeschaltet.

- Fachbetrieb aufsuchen.
- Prüfen lassen ob Airbagsystem oder Gurtstraffer abgeschaltet bleiben müssen.

OFF **Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet**

Die gelbe Kontrollleuchte für den abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag leuchtet dauerhaft.

Der Beifahrer-Frontairbag wurde abgeschaltet.

- Prüfen ob Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet bleiben muss, z. B. bei Nutzung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz.

ON **Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet**

Die gelbe Kontrollleuchte für den eingeschalteten Beifahrer-Frontairbag leuchtet etwa 60 Sekunden nach Einschalten der Zündung oder nach Einschalten des Beifahrer-Frontairbags mit dem Schlüsselschalter.

Der Beifahrer-Frontairbag wurde eingeschaltet.

- Prüfen ob Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet bleiben muss.

Beschreibung und Funktion der Airbags

Der Airbag kann die Fahrzeuginsassen bei einem Unfall schützen, indem die Bewegung der Fahrzeuginsassen bei Frontal- und Seitenunfällen in Aufprallrichtung gedämpft wird.

Jeder ausgelöste Airbag wird durch einen Gasgenerator gefüllt. Dadurch brechen die jeweiligen Airbagabdeckungen auf und die Airbags entfalten sich unter hohem Kraftaufwand in Millisekunden in ihren Entfaltungsbereichen. Beim Einsinken des angegurteten Fahrzeuginsassen in den aufgeblasenen Airbag entweicht das enthaltene Gas, um den Fahrzeuginsassen abzufangen und abzubremesen. Dadurch kann das Risiko schwerer und tödlicher Verletzungen reduziert werden. Andere Verletzungen wie Schwellungen, Prellungen, Verbrennungen und Hautabschürfungen können durch den ausgelösten Airbag nicht ausgeschlossen werden. Bei der Entfaltung des ausgelösten Airbags kann auch Reibungshitze entstehen.

Airbags bieten keinen Schutz für die Arme und die unteren Körperteile.

Die wichtigsten Faktoren für das Auslösen der Airbags sind die Art des Unfalls, der Aufprallwinkel, die Fahrzeuggeschwindigkeit und die Beschaffenheit des Objekts, auf das das Fahrzeug aufprallt. Die Airbags lösen daher nicht bei jeder sichtbaren Fahrzeugbeschädigung aus.

Das Auslösen des Airbag-Systems ist abhängig von der durch einen Aufprall verursachten Verzögerungsrate des Fahrzeugs, die von einem elektronischen Steuergerät registriert wird. Wenn der Wert der Verzögerungsrate unterhalb des in dem Steuergerät einprogrammierten Bezugswerts liegt, werden die Airbags trotz einer möglichen schweren Fahrzeugbeschädigung durch einen Unfall nicht ausgelöst. Die Fahrzeugbeschädigung, die Reparaturkosten oder gar das Ausbleiben einer Beschädigung des Fahrzeugs bei einem Unfall müssen kein Anzeichen dafür sein, ob ein Airbag auslösen sollte oder nicht. Da die Situationen der verschiedenen Kollisionen stark variieren können, kann unmöglich eine Bandbreite an Fahrzeuggeschwindigkeiten und Referenzwerten definiert werden. Daher ist es nicht möglich, jede denkbare Art des Aufpralls und Aufprallwinkels abzudecken, die zum Auslösen der Airbags führen würden. Wichtige Faktoren für das Auslösen der Airbags sind unter anderem die Beschaffenheit des Gegenstands (hart

oder weich), auf den das Fahrzeug auftrifft, der Aufprallwinkel sowie die Fahrzeuggeschwindigkeit.

Airbags dienen nur als Ergänzung der Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurte in einigen Unfallsituationen, wenn die Verzögerung des Fahrzeugs hoch genug ist, die Airbags auszulösen. Airbags lösen nur einmal aus und nur unter bestimmten Bedingungen. Die Sicherheitsgurte sind immer da, um Schutz in solchen Situationen zu bieten, in denen Airbags nicht auslösen sollen oder wenn diese bereits ausgelöst haben. Zum Beispiel wenn das Fahrzeug nach der ersten Kollision mit einem weiteren Fahrzeug kollidiert oder von einem anderen Fahrzeug getroffen wird.

Das Airbag-System ist Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzepts. Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbag-Systems kann nur im Zusammenwirken mit den richtig angelegten Sicherheitsgurten und einer richtigen Sitzposition erreicht werden  → *Sitzposition*.

Bestandteile des Fahrzeug-Sicherheitskonzepts

Folgende Sicherheitsausstattungen im Fahrzeug bilden zusammen das Fahrzeug-Sicherheitskonzept, um das Risiko schwerer und tödlicher Verletzungen zu reduzieren. Ausstattungsabhängig können einige Ausstattungen möglicherweise nicht im Fahrzeug eingebaut oder in einigen Märkten nicht erhältlich sein.

- Optimierte Sicherheitsgurte an allen Sitzplätzen.
- Gurtstraffer für Fahrer und Beifahrer.
- Gurtkraftbegrenzer für Fahrer und Beifahrer und ggf. an den hinteren äußeren Sitzplätzen.
- Gurthöheneinstellung für die Vordersitze.
- Warnleuchte  und gegebenenfalls Gurtstatusanzeige.
- Frontairbags für Fahrer und Beifahrer.
- Seitenairbags für Fahrer, Beifahrer und ggf. für die hinteren äußeren Sitzplätze.
- Airbag-Kontrollleuchte .
- Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG OFF  in der Mittelkonsole.
- Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG ON  in der Mittelkonsole.
- Steuergeräte und Sensoren.
- Heckaufpralloptimierte und höhenstellbare Kopfstützen.
- Einstellbare Lenksäule.
- Gegebenenfalls Verankerungspunkte für Kindersitze auf den hinteren Sitzplätzen.
- Gegebenenfalls Befestigungspunkte für den oberen Haltegurt (Top Tether) für Kindersitze.

Situationen, in denen der Front-, Seiten- und Kopfairbag nicht auslöst:

- Wenn während einer Kollision die Zündung ausgeschaltet ist.
- Wenn bei Kollisionen am Vorderwagen die vom Steuergerät gemessene Verzögerung zu niedrig ist.
- Bei leichten Seitenkollisionen.
- Bei Heckkollisionen.
- Bei einem Überschlag.
- Wenn die Aufprallgeschwindigkeit niedriger ist als der erforderliche Referenzwert im Steuergerät.

Frontairbags

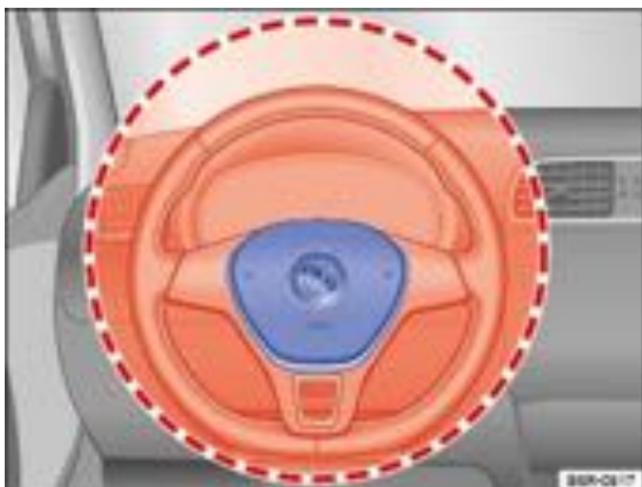


Abb. 41 Einbauort und Entfaltungsbereich des Fahrer-Frontairbags.

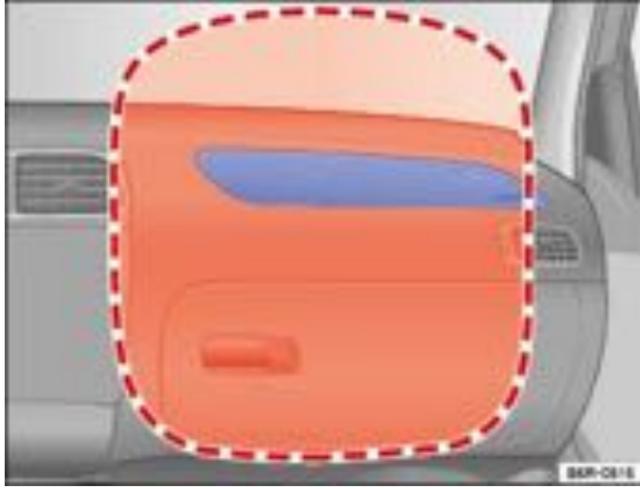


Abb. 42 Einbauort und Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise → [Einleitung zum Thema](#)

Das Frontairbag-System bietet in Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und des Beifahrers bei Frontkollisionen mit höherer Unfallschwere. Es muss immer der größtmögliche Abstand zum Frontairbag eingehalten werden → [Sitzposition](#). Dadurch können sich die Frontairbags im Falle einer Auslösung vollständig entfalten und somit eine maximale Schutzwirkung bieten.

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad → [Abb. 41](#) und der Frontairbag für den Beifahrer in der Instrumententafel → [Abb. 42](#). Die Airbageinbauorte sind durch die Schriftzüge AIRBAG gekennzeichnet.

Die rot eingerahmten Bereiche werden von den auslösenden Frontairbags erfasst (Entfaltungsbereich). Deshalb dürfen in diesen Bereichen niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden → . Die werkseitig montierten Anbauteile werden vom auslösenden Fahrer- und Beifahrer-Frontairbag nicht erfasst.

GEFAHR

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Entfaltungsbereiche der Frontairbags frei lassen.
- Niemals Gegenstände auf den Abdeckungen sowie im Entfaltungsbereich der Airbag-Module befestigen, z. B. Getränkehalter oder Telefonhalterungen.
- Zwischen den Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und den Entfaltungsbereichen der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Darauf achten, dass dies auch von Kindern und Mitfahrern eingehalten wird.
- Auf der Beifahrerseite keine Gegenstände an der Frontscheibe oberhalb des Frontairbags befestigen, z. B. mobile Navigationsgeräte.
- Polsterplatte des Lenkrads und geschäumte Oberfläche des Frontairbag-Moduls in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite nicht bekleben, überziehen oder anderweitig bearbeiten.

WARNUNG

Die Frontairbags entfalten sich vor dem Lenkrad → [Abb. 41](#) und der Instrumententafel → [Abb. 42](#).

- Lenkrad während der Fahrt immer mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand festhalten: Neun-Uhr- und Drei-Uhr-Position.
- Fahrersitz so einstellen, dass mindestens 25 cm Platz zwischen Brustkorb und Lenkradmitte sind. Wenn diese Anforderung aufgrund körperlicher Gegebenheiten nicht erfüllt werden kann, unbedingt mit einem Fachbetrieb in Verbindung setzen.
- Beifahrersitz so einstellen, dass der größtmögliche Abstand zwischen dem Beifahrer und der Instrumententafel besteht.

Beifahrer-Frontairbag ab- und einschalten



Abb. 43 In der Instrumententafel auf der Beifahrerseite: Schlüsselschalter zum Ab- und Einschalten des Beifahrer-Frontairbags.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise  [Einleitung zum Thema](#)

Bei Befestigung eines rückwärts gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz muss der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet werden!

Beifahrer-Frontairbag einschalten

- Zündung ausschalten.
- Tür auf der Beifahrerseite öffnen.
- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels vollständig herausklappen.
- Schlüsselbart bis zum zweiten Widerstand in den Schlüsselschalter in der Instrumententafel einstecken \rightarrow [Abb. 43](#). Der Schlüsselbart ist dann etwa 3/4 in den Schlüsselschalter eingeführt \Rightarrow .
- Den Fahrzeugschlüssel ohne große Kraftanstrengung in die Position  **ON** drehen.
- Fahrzeugschlüssel aus dem Schlüsselschalter ziehen und den Schlüsselbart einklappen \Rightarrow .
- Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG **ON**  in der Mittelkonsole leuchtet auf und verlischt nach etwa 60 Sekunden \rightarrow [Kontrollleuchte](#).
- Tür auf der Beifahrerseite schließen.
- Prüfen, ob bei eingeschalteter Zündung die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG **OFF**  in der Mittelkonsole *nicht* leuchtet \rightarrow [Kontrollleuchte](#).

Beifahrer-Frontairbag abschalten

- Zündung ausschalten.
- Tür auf der Beifahrerseite öffnen.
- Schlüsselbart des Fahrzeugschlüssels vollständig herausklappen.
- Den vollständig ausgeklappten Schlüsselbart in den Schlüsselschalter in der Instrumententafel bis zum zweiten Widerstand einstecken \rightarrow [Abb. 43](#). Der Schlüsselbart ist dann etwa 3/4 in den Schlüsselschalter eingeführt \Rightarrow .
- Den Fahrzeugschlüssel ohne große Kraftanstrengung in die Position  **OFF** drehen.
- Fahrzeugschlüssel aus dem Schlüsselschalter ziehen und den Schlüsselbart einklappen \Rightarrow .
- Tür auf der Beifahrerseite schließen.
- Die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG **OFF**  in der Mittelkonsole leuchtet bei eingeschalteter Zündung dauerhaft \rightarrow [Kontrollleuchte](#).

Erkennungsmerkmal für den abgeschalteten Beifahrer-Frontairbag

Ein abgeschalteter Beifahrer-Frontairbag wird **nur** durch die dauerhaft aufleuchtende Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG **OFF**  angezeigt (**OFF**  leuchtet dauerhaft gelb) \rightarrow [Kontrollleuchte](#).

Wenn die Kontrollleuchte PASSENGER AIR BAG **OFF**  **nicht dauerhaft** oder zusammen mit der Kontrollleuchte  im Display des Kombi-Instruments leuchtet, darf aus Sicherheitsgründen kein Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz montiert werden. Der Beifahrer-Frontairbag könnte bei einem Unfall auslösen.

⚠️ WARNUNG

Der Beifahrer-Frontairbag darf nur in Sonderfällen abgeschaltet werden.

- Beifahrer-Frontairbag nur bei ausgeschalteter Zündung ein- und abschalten, um Schäden am Airbag-System zu vermeiden.
- Die Verantwortung für die richtige Stellung des Schlüsselschalters liegt beim Fahrer.
- Beifahrer-Frontairbag nur abschalten, wenn in Ausnahmefällen auf dem Beifahrersitz ein Kindersitz befestigt ist.
- Beifahrer-Frontairbag wieder einschalten, sobald der Kindersitz auf dem Beifahrersitz nicht mehr benutzt wird.

⚠️ WARNUNG

Fahrzeugschlüssel während der Fahrt nicht im Schlüsselschalter gesteckt lassen.

- Durch Erschütterungen kann sich der Fahrzeugschlüssel in dem Schlüsselschalter ungewollt drehen und ggf. den Beifahrer-Frontairbag aktivieren.
- Der Beifahrer-Frontairbag kann dann unverhofft auslösen, was schwere oder tödliche Verletzungen verursachen kann.

ⓘ HINWEIS

Ein nicht ausreichend eingesteckter Schlüsselbart kann beim Drehen den Schlüsselschalter beschädigen.

ⓘ HINWEIS

Fahrzeugschlüssel nicht im Schlüsselschalter gesteckt lassen, da es beim Schließen der Beifahrertür zu Beschädigungen an Türverkleidung, Instrumententafel, Schlüsselschalter und Fahrzeugschlüssel kommen kann.

Seitenairbags

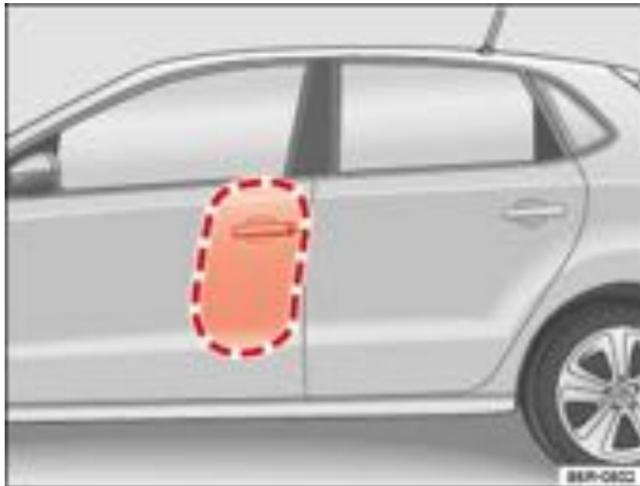


Abb. 44 Auf der linken Fahrzeugseite: Entfaltungsbereiche des Seitenairbags.

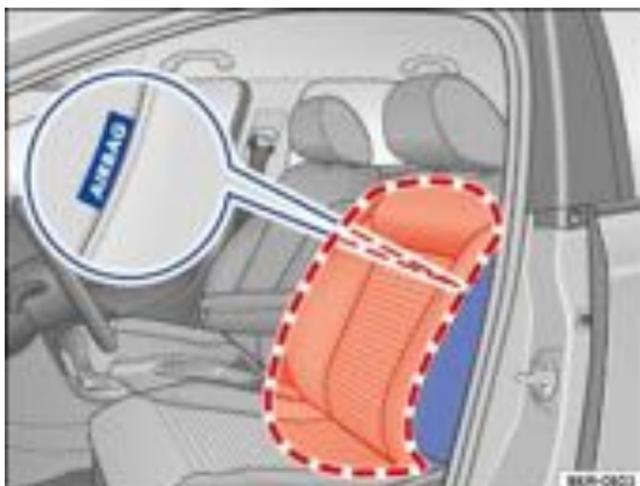


Abb. 45 Seitlich im Vordersitz: Einbauort und Entfaltungsbereich des Seitenairbags.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise⇒  [Einleitung zum Thema](#)

Ausstattungsabhängig sind Seitenairbags für die vorderen Sitzplätze eingebaut → [Abb. 44](#). Die

Seitenairbags befinden sich jeweils in den äußeren Sitzlehnenpolstern des Fahrersitzes und des Beifahrersitzes ⇒ *Abb. 45*.

Die Einbauorte der Seitenairbags sind mit dem Schriftzug AIRBAG gekennzeichnet.

Die rot eingerahmten Bereiche werden von den auslösenden Seitenairbags erfasst (Entfaltungsbereiche) ⇒ *Abb. 44* und ⇒ *Abb. 45*. Deshalb dürfen in diesen Bereichen niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden ⇒ ⚠.

Bei einer Seitenkollision lösen die Seitenairbags an der Unfallseite des Fahrzeugs aus und reduzieren so die Verletzungsgefahr der Fahrzeuginsassen auf der dem Unfall zugewandten Körperpartie.

⚠ WARNUNG

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Entfaltungsbereiche der Seitenairbags frei lassen.
- Zwischen den Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und den Entfaltungsbereichen der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Darauf achten, dass dies auch von Kindern und Mitfahrern eingehalten wird.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen lassen.
- Keine Zubehörteile an den Türen montieren.
- Nur Sitz- oder Schonbezüge aufziehen, die ausdrücklich für die Verwendung im Fahrzeug frei gegeben sind. Der Seitenairbag kann sich sonst bei einer Auslösung nicht entfalten.

⚠ WARNUNG

Unsachgemäßer Umgang mit dem Fahrer- und Beifahrersitz kann die ordnungsgemäße Funktion der Seitenairbags verhindern und schwere Verletzungen verursachen.

- Niemals die Vordersitze aus dem Fahrzeug ausbauen oder Teile davon verändern.
- Wenn zu große Kräfte auf die Sitzlehnenwangen ausgeübt werden, können die Seitenairbags möglicherweise nicht einwandfrei, gar nicht oder unverhofft auslösen.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge oder der Naht im Modulbereich der Seitenairbags umgehend durch einen Fachbetrieb beheben lassen.

Kopfairbags

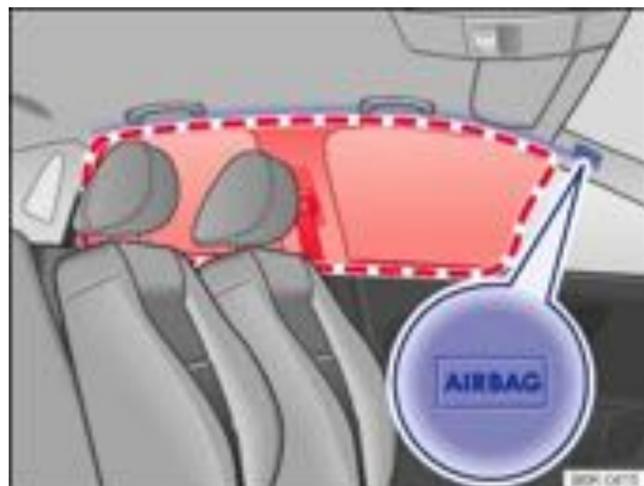


Abb. 46 Auf der linken Fahrzeugseite: Einbauort und Entfaltungsbereich des Kopfairbags.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise ⇒ ⚠ *Einleitung zum Thema*

Ausstattungsabhängig sind Kopfairbags auf der Fahrer- und Beifahrerseite im Innenraum oberhalb der Türen eingebaut ⇒ *Abb. 46*.

Die Einbauorte der Kopfairbags sind mit dem Schriftzug AIRBAG gekennzeichnet.

Der rot eingerahmte Bereich wird vom auslösenden Kopfairbag erfasst (Entfaltungsbereich) ⇒ *Abb. 46*. Deshalb dürfen in diesem Bereich niemals Gegenstände abgelegt oder befestigt werden ⇒ ⚠.

Bei einer Seitenkollision löst der Kopfairbag an der Unfallseite des Fahrzeugs aus.

Die Kopfairbags reduzieren bei Seitenkollisionen die Verletzungsgefahr der Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen und den hinteren äußeren Sitzplätzen auf der dem Unfall zugewandten Körperpartie.

⚠️ WARNUNG

Das Entfalten eines ausgelösten Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit sehr hoher Geschwindigkeit.

- Immer die Entfaltungsbereiche der Kopfairbags frei lassen.
- Niemals Gegenstände auf der Abdeckung sowie im Entfaltungsbereich des Kopfairbags befestigen.
- Zwischen den Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen sowie den hinteren äußeren Sitzplätzen und den Entfaltungsbereichen der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Darauf achten, dass dies auch von Kindern und Mitfahrern eingehalten wird.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Taschen lassen.
- Keine Zubehörteile an den Türen montieren.
- Keine Sonnenschutzrollos an den Seitenscheiben anbauen, die nicht ausdrücklich für die Verwendung im jeweiligen Fahrzeug frei gegeben sind.
- Sonnenblenden nur dann zu den Seitenscheiben schwenken, wenn an der Blende keine Gegenstände befestigt sind, z. B. Kugelschreiber oder Garagentoröffner.

Kinder sicher befördern

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- [Arten von Kindersitzen](#)
- [Kindersitze einbauen und nutzen](#)
- [Befestigungssysteme](#)
- [Kindersitz mit ISOFIX befestigen](#)
- [Kindersitz mit oberem Haltegurt \(Top Tether\) befestigen](#)
- [Kindersitz mit Sicherheitsgurt befestigen](#)

Kindersitze reduzieren im Falle eines Unfalls das Verletzungsrisiko. Befördern Sie Kinder daher immer in Kindersitzen!

Beachten Sie:

- Entsprechend Größe, Alter und Gewicht des Kindes werden Kindersitze in verschiedene Gruppen unterteilt.
- Die Befestigung von Kindersitzen im Fahrzeug kann mit unterschiedlichen Befestigungssystemen erfolgen.

Aus Sicherheitsgründen sollten Kindersitze immer auf den Rücksitzen montiert werden → [Kindersitze einbauen und nutzen](#).

Volkswagen empfiehlt, Kindersitze aus dem Zubehörprogramm von Volkswagen zu verwenden. Diese Kindersitze sind für die Verwendung in Fahrzeugen von Volkswagen entwickelt und geprüft.

⚠️ WARNUNG

Ungesicherte oder unzureichend gesicherte Kinder können sich schwere oder tödliche Verletzungen zuziehen. Beachten Sie daher:

- Kinder, die jünger als zwölf Jahre oder unter 150 cm Körpergröße groß sind, dürfen während der Fahrt nicht ohne geeignete Kindersitze befördert werden. Beachten Sie abweichende länderspezifische Vorschriften.
- Sichern Sie Kinder immer mit einem geeigneten Kindersitz. Kindersitze müssen der Körpergröße, dem Alter und Gewicht des Kindes entsprechen.
- Gurten Sie niemals mehrere Kinder in einem Kindersitz an.
- Nehmen Sie Kinder oder Babys unter keinen Umständen auf dem Schoß mit.
- Lassen Sie Kinder niemals unbeaufsichtigt im Kindersitz sitzen.
- Erlauben Sie Kindern niemals, ungesichert im Fahrzeug mitgenommen zu werden, während der Fahrt im Fahrzeug zu stehen, auf den Sitzen zu knien oder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einzunehmen. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden. Im Falle eines Unfalls können Kinder sich und andere lebensgefährlich verletzen.
- Für die maximale Schutzwirkung des Kindersitzes ist der richtige Verlauf des Sicherheitsgurts von großer Bedeutung. Beachten Sie unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Ersetzen Sie nach einem Unfall den beanspruchten Kindersitz, da nicht sichtbare Schäden entstanden sein können.

Arten von Kindersitzen



Abb. 47 Beispielhafte Darstellung von Kindersitzen.



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise=> ⚠️ [Einleitung zum Thema](#)

Benutzen Sie nur solche Kindersitze, die amtlich genehmigt und für das Kind geeignet sind.

Normen für Kindersitze

Für Kindersitze gelten in der Europäischen Union die Regelungen ECE-R 44 oder ECE-R 129¹⁾. Beide Regelungen sind parallel gültig. Kindersitze, die nach diesen Normen geprüft sind, tragen das orangefarbene ECE-Prüfsiegel. Das ECE-Prüfsiegel kann unter anderem die folgenden Angaben zum Kindersitz enthalten:

- Gewichtsklasse
- Größenklasse
- Zulassungskategorie (universal, semi-universal, fahrzeugspezifisch oder i-Size)
- Zulassungsnummer

Bei Kindersitzen, die nach der Regelung ECE-R 44 zugelassen sind, muss die achtstellige Zulassungsnummer auf dem ECE-Prüfsiegel mit 03 oder 04 beginnen. Dies zeigt an, dass der Sitz zulässig ist. Ältere Kindersitze, deren Zulassungsnummer mit 01 oder 02 beginnt, sind nicht zulässig.

Kindersitze nach Gewichtsklassen

Klasse	Gewicht des Kindes
Gruppe 0	bis 10 kg
Gruppe 0+	bis 13 kg
Gruppe 1	9 bis 18 kg

Gruppe 2	15 bis 25 kg
Gruppe 3	22 bis 36 kg

- **Gewichtsklasse 0/0+:** Von Geburt bis zum Alter von etwa 18 Monaten sind rückwärts gerichtete Babyschalen \Rightarrow *Abb. 47* der Gruppe 0/0+ oder 0/1 am besten geeignet.
- **Gewichtsklasse 1:** Nach Erreichen der Gewichtsgrenze sind Kindersitze der Gruppe 1 (bis etwa vier Jahre) und der Gruppe 1/2 (bis etwa sieben Jahre) mit integriertem Gurtsystem am besten geeignet.
- **Gewichtsklassen 2/3:** Zu den Gruppen 2 und 3 gehören Kindersitze mit Rückenlehne und Sitzerrhöhungen ohne Rückenlehne. Kindersitze mit Rückenlehne bieten durch einen integrierten Gurtbandverlauf und die seitlichen Polster einen besseren Schutz als Sitzerrhöhungen ohne Rückenlehne. Volkswagen empfiehlt daher die Verwendung von Kindersitzen mit Rückenlehne. Kindersitze der Gruppe 2 sind für die Altersgruppe bis etwa sieben Jahre geeignet, Kindersitze der Gruppe 3 ab etwa sieben Jahre.

Nicht jedes Kind passt pauschal in den Kindersitz seiner Gewichtsguppe. Ebenso passt nicht jeder Sitz in jedes Fahrzeug. Prüfen Sie daher immer, ob das Kind richtig in den Kindersitz passt und ob sich der Kindersitz sicher im Fahrzeug befestigen lässt.

Kindersitze nach Zulassungskategorien

Kindersitze können die Zulassungskategorie universal, semi-universal, fahrzeugspezifisch (alle nach Regelung ECE-R 44) oder i-Size (nach Regelung ECE-R 129) haben.

- **Universal:** Kindersitze mit Zulassung universal sind für den Einbau in allen Autos zugelassen. Eine Typenliste ist nicht erforderlich. Bei Universal-Zulassung für ISOFIX ist der Kindersitz zusätzlich über einen oberen Haltegurt (Top Tether) zu verbinden.
- **Semi-universal:** Eine Zulassung semi-universal erfordert über die Standardanforderungen der Universal-Zulassung hinaus Sicherheitsvorrichtungen zur Befestigung des Kindersitzes, die zusätzliche Tests erfordern. Kindersitze mit der Zulassung semi-universal besitzen eine Typenliste, in der das Fahrzeug enthalten sein muss.
- **Fahrzeugspezifisch:** Eine fahrzeugspezifische Zulassung erfordert für jedes Fahrzeugmodell separat einen dynamischen Test des Kindersitzes im Fahrzeug. Kindersitze mit der Zulassung fahrzeugspezifisch besitzen ebenfalls eine Typenliste.
- **i-Size:** Kindersitze mit Zulassung i-Size müssen den in der Regelung ECE-R 129 vorgeschriebenen Anforderungen hinsichtlich Einbau und Sicherheit entsprechen. Welche Kindersitze für dieses Fahrzeug nach i-Size zugelassen sind, erfahren Sie beim Kindersitzhersteller.

¹⁾ Die Regelung ECE-R 129 ist noch nicht in allen Ländern von den staatlichen Behörden umgesetzt.

Kindersitze einbauen und nutzen



Abb. 48 Prinzipdarstellung: Airbag-Label an der Sonnenblende.



Abb. 49 Prinzipdarstellung: Airbag-Label an der B-Säule.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise \Rightarrow [Einleitung zum Thema](#)

Länderspezifische Vorgaben

Zur Verwendung von Kindersitzen und deren Befestigungsmöglichkeiten gelten in unterschiedlichen Ländern abweichende Normen und Vorschriften. Nicht in allen Ländern ist der Transport von Kindern auf dem Beifahrersitz erlaubt. Vorschriften und gesetzliche Bestimmungen haben grundsätzlich Vorrang vor den Beschreibungen in dieser Betriebsanleitung.

Hinweise zum Einbau eines Kindersitzes

Beachten Sie beim Einbau eines Kindersitzes die folgenden allgemeinen Hinweise. Sie sind für Kindersitze mit jedem Befestigungssystem gültig.

- Die Anleitung des Kindersitzherstellers lesen und beachten ⇒ .
- Montieren Sie Kindersitze am besten auf dem Rücksitz hinter dem Beifahrersitz, damit Kinder auf der Gehwegseite aussteigen können.
- Stellen Sie die Gurthöheneinstellung des Sicherheitsgurts auf die höchste Position ein.
- Für die Montage eines rückwärts gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz den Beifahrer-Frontairbag ausschalten.
- Bei Montage auf dem Beifahrersitz den Beifahrersitz ganz nach hinten schieben und in die höchste Position bringen. Sitzlehne in eine aufrechte Position bringen ⇒ *Sitzposition*.
- Immer genügend Freiraum um den Kindersitz lassen. Gegebenenfalls den davor befindlichen Sitz einstellen. Dabei unbedingt die richtige Sitzposition des Fahrers und Beifahrers beachten und befolgen ⇒ *Sitzposition*.
- Die Rückenlehne des Kindersitzes muss möglichst vollständig an der Sitzlehne des Fahrzeugsitzes anliegen. Die Lehnenneigung des Fahrzeugsitzes ggf. so einstellen, dass der Kindersitz vollständig anliegt. Wenn der Kindersitz in eingebautem Zustand die Fahrzeugkopfstütze berührt und dadurch ein Anliegen verhindert, Fahrzeugkopfstütze ganz nach oben schieben oder ausbauen und sicher im Fahrzeug verstauen ⇒ *Sitzposition*.

Airbag-Aufkleber

Im Fahrzeug können sich Aufkleber mit wichtigen Informationen zum Beifahrer-Frontairbag befinden. Der Inhalt ist länderabhängig und kann variieren. Die Aufkleber können an folgenden Stellen angebracht sein:

- An der Sonnenblende für den Fahrer und ggf. Beifahrer ⇒ *Abb. 48*.
- An der B-Säule auf der Beifahrerseite ⇒ *Abb. 49*.

Vor dem Einbau eines rückwärts gerichteten Kindersitzes unbedingt die Warnhinweise beachten ⇒ .

Gefahren bei Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz

Bei Verwendung eines **rückwärts gerichteten Kindersitzes** kann ein auslösender Beifahrer-Frontairbag lebensgefährliche oder tödliche Verletzungen zur Folge haben ⇒ .

Rückwärts gerichtete Kindersitze dürfen auf dem Beifahrersitz nur verwendet werden, wenn der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet ist ⇒ *Airbag-System*. Ein abgeschalteter Beifahrer-Frontairbag wird über die dauerhaft leuchtende PASSENGER AIR BAG **OFF**  Kontrollleuchte im Sichtbereich des Fahrers angezeigt ⇒ *Kontrollleuchte*.

Bei Verwendung eines **vorwärts gerichteten Kindersitzes** den Beifahrer-Frontairbag nicht deaktivieren. Beim Einbau des Kindersitzes größtmöglichen Abstand zum Beifahrer-Frontairbag herstellen. Ein auslösender Beifahrer-Frontairbag kann schwere Verletzungen verursachen ⇒ .

Nicht jeder Kindersitz ist für die Verwendung auf dem Beifahrersitz zugelassen. Der Kindersitz muss vom Hersteller speziell für die Verwendung auf dem Beifahrersitz in Fahrzeugen mit Front- und Seitenairbag frei gegeben sein. Der Volkswagen Partner hält eine aktuelle Liste zugelassener Kindersitze bereit.

GEFAHR

Bei Verwendung eines rückwärts gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz erhöht sich für das Kind im Falle eines Unfalls das Risiko lebensgefährlicher oder tödlicher Verletzungen.

- **Beifahrer-Frontairbag deaktivieren. Wenn der Beifahrer-Frontairbag nicht deaktiviert werden kann, dürfen rückwärts gerichtete Kindersitze nicht verwendet werden.**
- **Stellen Sie den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten und ganz nach oben ein, um den größtmöglichen Abstand zum Beifahrer-Frontairbag herzustellen.**
- **Bringen Sie die Sitzlehne in eine aufrechte Position.**
- **Stellen Sie die Gurthöheneinstellung des Sicherheitsgurts auf die höchste Position ein.**
- **Nur Kindersitze verwenden, die vom Kindersitzhersteller für den Gebrauch auf dem Beifahrersitz mit Front- und Seitenairbag frei gegeben sind.**

WARNUNG

Verletzungsgefahr durch falsch eingebaute Kindersitze.

- **Beachten und befolgen Sie immer Einbauanleitung und Warnhinweise des Kindersitzherstellers.**

WARNUNG

Verletzungsgefahr bei Verwendung eines vorwärts gerichteten Kindersitzes auf dem Beifahrersitz.

- **Stellen Sie den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten und ganz nach oben ein, um den größtmöglichen Abstand zum Beifahrer-Frontairbag herzustellen.**
- **Bringen Sie die Sitzlehne in eine aufrechte Position.**
- **Nur Kindersitze verwenden, die vom Kindersitzhersteller für den Gebrauch auf dem Beifahrersitz mit Front- und Seitenairbag frei gegeben sind.**

WARNUNG

Um Verletzungen durch einen auslösenden Kopf- oder Seitenairbag zu vermeiden:

- **Achten Sie darauf, dass sich Kinder nicht im Entfaltungsbereich der Airbags befinden → *Airbag-System*.**
- **Legen Sie keine Gegenstände im Entfaltungsbereich des Seitenairbags ab.**

Befestigungssysteme



Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise⇒  *Einleitung zum Thema*

Länderspezifisch werden unterschiedliche Befestigungssysteme zum sicheren Einbau von Kindersitzen genutzt.

Überblick über Befestigungssysteme

- **ISOFIX:** ISOFIX ist ein genormtes Befestigungssystem für eine schnelle und sichere Befestigung von Kindersitzen im Auto. Die ISOFIX-Befestigung stellt eine starre Verbindung zwischen Kindersitz und Karosserie her.

Der Kindersitz besitzt zwei starre Befestigungsbügel, sog. Rastarme. Die Rastarme rasten in ISOFIX-Ösen ein, die sich zwischen Sitz und Rücksitzlehne (auf den äußeren Rücksitzen) befinden. ISOFIX-Befestigungssysteme werden speziell in Europa eingesetzt → *Kindersitz mit ISO-FIX befestigen*. Die ISOFIX-Befestigung ist ggf. durch einen oberen Haltegurt (Top Tether) oder einen Stützfuß zu ergänzen.

- **Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt.** Sofern verfügbar, ist die Befestigung von Kindersitzen mit ISOFIX der Befestigung mit einem Dreipunkt-Automatiksicherheitsgurt vorzuziehen → *Kindersitz mit Sicherheitsgurt befestigen*.

Zusätzliche Befestigungen:

• **Top Tether:** Der obere Haltegurt wird über die Rücksitzlehne geführt und mit einem Haken an einem Ankerpunkt befestigt, der sich an der Ablage in den Rücksitzen oder im Gepäckraum befindet → *Kindersitz mit oberem Haltegurt (Top Tether) befestigen*. Top Tether-Befestigungsösen sind mit einem Ankersymbol gekennzeichnet.

- **Stützfuß:** Einige Kindersitze werden mit einem Stützfuß am Fahrzeugboden abgestützt. Der Stützfuß verhindert, dass der Kindersitz bei einem Aufprall nach vorn kippt. Kindersitze mit Stützfuß nur auf dem Beifahrersitz und den äußeren Sitzplätzen der Rücksitzbank verwenden → ⚠.

Empfohlene Befestigungssysteme von Kindersitzen

Volkswagen empfiehlt Kindersitze wie folgt zu befestigen:

- **Babyschale oder rückwärts gerichteter Kindersitz:** ISOFIX und Stützfuß.
- **Vorwärts gerichteter Kindersitz:** ISOFIX und Top Tether und ggf. zusätzlich Stützfuß.

⚠ WARNUNG

Die unsachgemäße Verwendung des Stützfußes kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen.

- Achten Sie darauf, dass der Stützfuß richtig und sicher installiert ist.

Kindersitz mit ISOFIX befestigen



Abb. 50 Kennzeichnung der ISOFIX-Verankerungspunkte für Kindersitze.



Abb. 51 Prinzipdarstellung: ISOFIX-Kindersitz mit Rastarmen einbauen.

Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise → ⚠ [Einleitung zum Thema](#)

Übersicht Einbau mit ISOFIX oder i-Size

Die folgende Tabelle zeigt die Einbaumöglichkeiten von ISOFIX- oder i-Size-Kindersitzen an den ISOFIX-Verankerungspunkten der einzelnen Fahrzeugplätze.

Gruppe	Größenklasse	Beifahrersitz	Äußere Sitzplätze der Rücksitzbank	Mittlerer Sitzplatz der Rücksitzbank
Gruppe 0: bis 10 kg	E	X	IL-SU	X
Gruppe 0+: bis 13 kg	E	X	IL-SU	X
	D	X		X
	C	X		X
Gruppe 1: 9 bis 18 kg	D	X	IL-SU, IUF	X
	C	X		X
	B	X		X

	B1	X		X
	A	X		X
Gruppe 2: 15 bis 25 kg	–	X	IL-SU	X
Gruppe 3: 22 bis 36 kg	–	X	IL-SU	X
i-Size-Rückhaltesystem	–	X	i-U	X

- **Größenklasse:** Die Angabe der Größenklasse entspricht dem für den Kindersitz zulässigen Körpergewicht. Bei Kindersitzen mit Zulassung universal oder semi-universal ist die Größenklasse auf dem ECE-Prüfsiegel angegeben. Die Angabe der Größenklasse ist am jeweiligen Kindersitz angebracht.
- **X:** Sitzplatz nicht für die Befestigung eines ISOFIX oder i-Size-Kindersitzes dieser Gruppe geeignet.
- **IL-SU:** Geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung semi-universal. Fahrzeugliste des Kindersitzherstellers beachten.
- **IUF:** Geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines ISOFIX-Kindersitzes mit der Zulassung universal.
- **i-U:** Geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines vorwärts oder rückwärts gerichteten i-Size-Kindersitzes mit der Zulassung universal.
- **i-UF:** Geeigneter Sitzplatz für den Einbau eines vorwärts gerichteten i-Size-Kindersitzes mit der Zulassung universal.

Kindersitze mit ISOFIX oder i-Size einbauen

Der Einbauort der ISOFIX-Verankerungspunkte ist entweder durch ein Symbol oder durch Etiketten mit dem Schriftzug ISOFIX gekennzeichnet → [Abb. 50](#).

- Beachten und befolgen Sie die Hinweise → [Kindersitze einbauen und nutzen](#).
- Die Rastarme des Kindersitzes in Pfeilrichtung auf die ISOFIX-Verankerungen → [Abb. 51](#) schieben. Der Kindersitz muss sicher und hörbar einrasten.
- Zugprobe an beiden Seiten des Kindersitzes durchführen, ob der Kindersitz richtig eingerastet ist.

Verwendung von Einführhilfen

Wenn Verankerungspunkte für Kindersitze nicht direkt zugänglich sind, lässt sich der Ein-/Ausbau von Kindersitzen durch Einführhilfen erleichtern. Dazu zunächst Einführhilfen an den Verankerungspunkten anbringen. Anschließend Kindersitz gemäß Einbauanleitung befestigen.

HINWEIS

Vermeiden Sie dauerhafte Abdrücke oder Schäden an Sitzbezügen und Polstern durch Einführhilfen.

- **Vor dem Vorklappen der Rücksitze oder wenn der Kindersitz ausgebaut wird, Einführhilfen immer von den Verankerungspunkten abziehen.**

Kindersitz mit oberem Haltegurt (Top Tether) befestigen



Abb. 52 In der Ablage hinter den Rücksitzen: Halteösen für Top Tether.

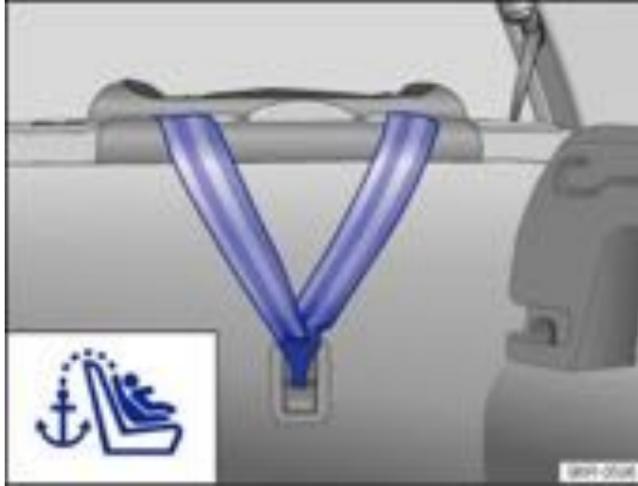


Abb. 53 Im Gepäckraum: Eingehängter oberer Haltegurt.

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise →  [Einleitung zum Thema](#)

ISOFIX-Kindersitze mit Zulassung universal sind zusätzlich zur Befestigung an den ISOFIX-Verankerungspunkten auch mit einem oberen Haltegurt (Top Tether) zu befestigen.

Befestigen Sie den Haltegurt nur an den dafür vorgesehenen Halteösen. Halteösen, die für Top Tether geeignet sind, sind mit einem Symbol und ggf. dem Schriftzug TOP TETHER gekennzeichnet.

- Beachten und befolgen Sie die Hinweise → [Kindersitze einbauen und nutzen](#).
- Kopfstütze des Fahrzeugsitzes ganz nach oben schieben oder ausbauen.
- Kindersitz mittig auf der Sitzfläche des Fahrzeugsitzes platzieren.
- Die Rastarme des Kindersitzes in Pfeilrichtung auf die ISOFIX-Verankerungen → [Kindersitz mit ISOFIX befestigen](#) schieben. Der Kindersitz muss sicher und hörbar einrasten.
- Gegebenenfalls die Gepäckraumabdeckung ausbauen.
- Oberen Haltegurt des Kindersitzes nach hinten in den Gepäckraum führen und in die entsprechende, als Top Tether gekennzeichnete Halteöse einhaken → [Abb. 53](#).
- Oberen Haltegurt festspannen, damit der Kindersitz oben an der Rücksitzlehne anliegt.

 WARNUNG

Befestigen Sie den Haltegurt nur an den dafür vorgesehenen Halteösen. Ansonsten können schwere Verletzungen die Folge sein.

- **An einer Halteöse immer nur *einen* Haltegurt eines Kindersitzes befestigen.**
- **Niemals den Haltegurt eines Kindersitzes an einer Verzurröse befestigen.**

 Markt- und modellabhängig können sich zwei oder drei Halteösen im Gepäckraum hinter der Rücksitzlehne befinden.

Kindersitz mit Sicherheitsgurt befestigen

 Lesen und beachten Sie zuerst die einleitenden Informationen und Sicherheitshinweise →  [Einleitung zum Thema](#)

Wenn Sie einen Kindersitz der Zulassungskategorie universal (u) in Ihrem Fahrzeug verwenden wollen, stellen Sie sicher, dass dieser für die Sitzplätze zugelassen ist. Notwendige Informationen finden Sie auf dem orangefarbenen ECE-Prüfsiegel des Kindersitzes. Entnehmen Sie aus der folgenden Tabelle die Einbaumöglichkeiten.

Gruppe	Gewicht des Kindes	Beifahrersitz		Sitzplätze der Rücksitzbank
		Beifahrer-Frontairbag aktiviert	Beifahrer-Frontairbag deaktiviert	
Gruppe 0	bis 10 kg	x	u	u
Gruppe 0+	bis 13 kg	x	u	u
Gruppe 1	rückwärts gerichtet	9 bis 18 kg	x	u
	vorwärts gerichtet	9 bis 18 kg	u	x
Gruppe 2	15 bis 25 kg	u	x	u
Gruppe 3	22 bis 36 kg	u	x	u

Kindersitz mit Sicherheitsgurt befestigen

- Beachten und befolgen Sie die Hinweise ⇒ *Kindersitze einbauen und nutzen*.
- Die Gurthöheneinstellung des Sicherheitsgurts muss in der höchsten Position sein.
- Sicherheitsgurt nach der Anleitung des Kindersitzherstellers anlegen und durch den Kindersitz führen.
- Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt nicht verdreht ist.
- Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss stecken, bis die Schlosszunge hörbar einrastet.

Für den Notfall

Sich selbst und das Fahrzeug absichern

Gesetzliche Bestimmungen zum Absichern eines liegen gebliebenen Fahrzeugs beachten. In vielen Ländern sind z. B. das Einschalten der Warnblinkanlage und das Tragen einer Warnweste vorgeschrieben ⇒ *Notfallausstattung*.

Checkliste

Zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit der Mitfahrer folgende Punkte in der angegebenen Reihenfolge beachten ⇒ ⚠ :

- ✓ Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr und auf geeignetem Untergrund abstellen.
- ✓ Warnblinkanlage mit der Taste einschalten Mittelkonsole.
- ✓ Handbremse fest anziehen Feststellbremse.
- ✓ Schalthebel in Neutralstellung oder Wählhebel in Stellung P bringen.
- ✓ Motor abstellen und Fahrzeugschlüssel aus dem Zündschloss nehmen Motor anlassen und abstellen.
- ✓ Alle Fahrzeuginsassen aussteigen und sich abseits zum fließenden Verkehr in Sicherheit bringen lassen, z. B. hinter die Leitplanke. Beachten Sie länderspezifische Vorschriften zu Warnwesten.
- ✓ Alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen, wenn das Fahrzeug verlassen wird.
- ✓ Warndreieck aufstellen, um andere Verkehrsteilnehmer auf das Fahrzeug aufmerksam zu machen.
- ✓ Motor ausreichend abkühlen lassen und ggf. fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage kann, z. B. während des Abschleppens, ein Richtungswechsel oder Spurwechsel angezeigt werden, indem der Blinkerhebel betätigt wird. Das Warnblinken wird vorübergehend unterbrochen.

Warnblinkanlage z. B. in folgenden Situationen einschalten:

- Um den nachfolgenden Verkehr zu warnen, wenn der vorausfahrende Verkehr sich plötzlich verlangsamt oder ein Stauende erreicht wird.
- Es besteht eine Notfallsituation.
- Das Fahrzeug ist ausgefallen.
- Beim An- oder Abschleppen.

Immer die örtlichen Bestimmungen zum Gebrauch der Warnblinkanlage beachten.

Wenn die Warnblinkanlage nicht funktionieren sollte, müssen die Verkehrsteilnehmer anderweitig – entsprechend der gesetzlichen Bestimmung – auf das liegen gebliebene Fahrzeug aufmerksam gemacht werden.

⚠ WARNUNG

Ein liegen gebliebenes Fahrzeug stellt ein hohes Unfallrisiko für die Fahrzeuginsassen und andere Verkehrsteilnehmer dar.

- **Fahrzeug anhalten, sobald es möglich und sicher ist.**
- **Fahrzeug in sicherer Entfernung zum fließenden Verkehr abstellen.**
- **Warnblinkanlage einschalten.**
- **Niemals Personen, besonders Kinder und Hilfsbedürftige, im Fahrzeug zurücklassen. Das gilt besonders, wenn die Türen verriegelt sind. Eingeschlossene Personen können sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen ausgesetzt werden.**

⚠️ WARNUNG

Die Missachtung der für die eigene Sicherheit wichtigen Checkliste kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- Immer den Handlungen in der Checkliste folgen und die allgemein gültigen Sicherheitsvorkehrungen beachten.

⚠️ WARNUNG

Die Teile der Abgasanlage werden sehr heiß. Dadurch können Brände und schwere Verletzungen verursacht werden.

- Niemals das Fahrzeug so abstellen, dass Teile der Abgasanlage mit leicht entflammaren Materialien unter dem Fahrzeug in Berührung kommen, z. B. trockenem Gras, Kraftstoff.

ⓘ HINWEIS

Beim Schieben des Fahrzeugs von Hand nicht auf die Rückleuchten, den Heckspoiler sowie große Blechflächen drücken. Dadurch kann das Fahrzeug beschädigt werden und sich der Heckspoiler lösen.

i Die 12-Volt-Fahrzeuggatterie entlädt sich, wenn die Warnblinkanlage über einen längeren Zeitraum eingeschaltet ist – auch bei ausgeschalteter Zündung.

i Je nach Fahrzeugausstattung blinken die Bremslichter in schneller Folge, wenn Sie bei einer Geschwindigkeit über 80 km/h (50 mph) stark bremsen oder eine Vollbremsung einleiten. Der nachfolgende Verkehr wird dadurch besonders auffällig gewarnt. Wenn die Bremsung weiter andauert, schaltet sich bei einer Geschwindigkeit unter etwa 10 km/h (6 mph) die Warnblinkanlage automatisch ein. Beim Beschleunigen schaltet sich die Warnblinkanlage selbsttätig wieder aus.

Notfallausstattung



Abb. 54 In der Gepäckraumklappe: Halterung für das Warndreieck.

Erste-Hilfe-Set

Ausstattungsabhängig kann sich das Erste-Hilfe-Set in einem Ablagefach oder einer Halterung im Gepäckraum, unter dem Gepäckraumboden oder im Fahrzeuginnenraum befinden.

Das Erste-Hilfe-Set muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Beachten Sie das Verfalldatum der Inhalte.

Nach dem Gebrauch ggf. Inhalte ersetzen und das Erste-Hilfe-Set wieder sicher verstauen.

Warndreieck

Ausstattungsabhängig kann sich das Warndreieck in der Gepäckraumklappe befinden. Bei geöffneter Gepäckraumklappe den Verschluss der Halterung → *Abb. 54* in Pfeilrichtung um 90° entgegen dem Uhrzeigersinn drehen, Halterung öffnen und Warndreieck entnehmen.

Das Warndreieck muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Warndreieck nach dem Gebrauch wieder in die Halterung einsetzen und verschließen.

Warnweste

Ausstattungsabhängig kann sich die Warnweste in einem Ablagefach der vorderen Türverkleidung oder im Handschuhfach befinden → *Fahrertür*, → *Beifahrerseite*.

Die Warnweste muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen.

Feuerlöscher

Ausstattungsabhängig kann sich ein Feuerlöscher in einer Halterung im Fußraum unter dem Beifahrersitz befinden.

Der Feuerlöscher muss den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen, stets betriebsbereit sein und regelmäßig geprüft werden (siehe Prüfsiegel auf dem Feuerlöscher).

⚠️ WARNUNG

Lose Gegenstände können bei plötzlichen Fahr- oder Bremsmanövern sowie bei einem Unfall durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und schwere Verletzungen verursachen.

- **Erste-Hilfe-Set, Warndreieck und Feuerlöscher immer sicher in den Halterungen im Fahrzeug befestigen.**
- **Warnweste griffbereit in den Ablagefächern verstauen.**

Inforuf, Pannruf und Notruf-Service

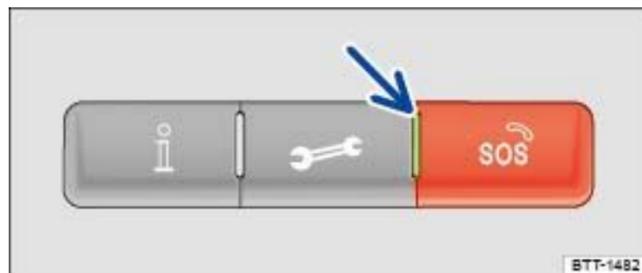


Abb. 55 In der Dachkonsole: Bedienelement für Sprachdienste.

In der Dachkonsole ist ausstattungsabhängig ein Bedienelement verbaut → *Abb. 55*. Durch Drücken der Tasten **i** oder **🔧** oder **SOS** können die Sprachdienste Inforuf, Pannruf und Notruf-Service ausgeführt werden.

Die notwendige Verbindung stellt ein werkseitig eingebautes Steuergerät her. Beim Auslösen eines Sprachdienstes wird eine Verbindung zu einem Telefonansprechpartner hergestellt.

Kontrollleuchte

Im Bedienelement befindet sich eine Kontrollleuchte → *Abb. 55* (Pfeil). Abhängig vom Betriebszustand des Notrufsystems leuchtet die Kontrollleuchte in unterschiedlichen Farben und Lichtsequenzen:



Kontrollleuchte leuchtet nicht: Alle Sprachdienste sind deaktiviert.



Kontrollleuchte blinkt nach Einschalten der Zündung etwa 20 Sekunden lang rot: Mindestens ein Sprachdienst ist deaktiviert.



Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft rot: Systemfehler. Sprachdiensten sind nur eingeschränkt verfügbar.



Kontrollleuchte leuchtet grün: Sprachdienste verfügbar, System betriebsbereit.



Kontrollleuchte blinkt grün: Eine Sprachverbindung ist aktiv.

i Inforuf

- Mit dem Inforuf kann ein Anruf bei der Hotline der Volkswagen AG getätigt werden.
- Der Inforuf ist nur in bestimmten Vertriebsregionen verfügbar.
- Der Telefonansprechpartner kommuniziert in der Sprache, mit der das Fahrzeug über Car-Net angemeldet wurde.



🔧 Pannruf

- Mit dem Pannruf kann im Fall einer Panne direkt um fachmännische Hilfe gebeten werden.
- Parallel zum Sprachanruf werden einige Daten des Fahrzeugs übermittelt, z. B. der aktuelle Standort.
- Der Telefonansprechpartner kommuniziert in der Sprache, mit der das Fahrzeug über Car-Net angemeldet wurde.

Notruf-Service

- Wenn ein Notruf manuell oder bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung automatisch ausgeführt wird, werden notrufrelevante Daten automatisch übermittelt, z. B. der aktuelle Standort des Fahrzeugs → [Kundeninformationen](#).
- Der Telefonansprechpartner kommuniziert in der Sprache, die im Infotainment-System des Fahrzeugs eingestellt ist. Falls diese Sprache am aktuellen Notrufstandort nicht verfügbar ist, wird auf Englisch ausgewichen.

Rückfall auf Notrufnummer 112

In einigen Situationen wird der Notruf-Service eingeschränkt oder nicht ausgeführt oder ein Notruf zur allgemeinen Notrufnummer 112 aufgebaut. In diesem Fall wird nur eine Sprachverbindung aufgebaut. Dabei werden keine weiteren Daten übermittelt, z. B. zum Fahrzeug oder Standort.

Folgende Bedingungen können den Notruf-Service einschränken und zur Umleitung an die Notrufnummer 112 führen:

- Der aktuelle Notrufstandort liegt in Gebieten mit keinem oder unzureichendem Mobilfunk- und GPS-Empfang. Dazu können auch Tunnel, Hochhausschluchten, Garagen, Unterführungen, Berge und Täler zählen.
- In Gebieten mit ausreichendem Mobilfunk- und GPS-Empfang kann das Mobilfunknetz der Telekommunikationsanbieter nicht verfügbar sein.
- Der Notruf-Service ist in einigen Ländern gesetzlich nicht erlaubt.
- Für die Nutzung des Notruf-Services existiert keine gültige Lizenz.
- Die für den Notruf-Service benötigten Bauteile im Fahrzeug sind beschädigt oder ohne ausreichende elektrische Energie.



Bitte beachten Sie die weiteren Informationen zu Volkswagen Car-Net
→ [Datenübertragung](#).

Nach oben

Sie sind hier:
Service & Zubehör



Weitere Webseiten

[Impressum](#) | [Nutzungsbedingungen](#) | [Datenschutzerklärung](#) | [Cookie-Richtlinie](#) |
[Lizenzhinweise Dritter](#) | [Hilfe](#) | [Kontakt](#)

© Volkswagen 2018

Die in dieser Darstellung gezeigten Fahrzeuge und Ausstattungen können in einzelnen Details vom aktuellen deutschen Lieferprogramm abweichen. Abgebildet sind teilweise Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Die in dieser Darstellung gezeigten Fahrzeuge und Ausstattungen können in einzelnen Details vom aktuellen deutschen Lieferprogramm abweichen. Abgebildet sind teilweise Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.